Danskernes Historie Online
Danske Slægtsforskeres Bibliotek

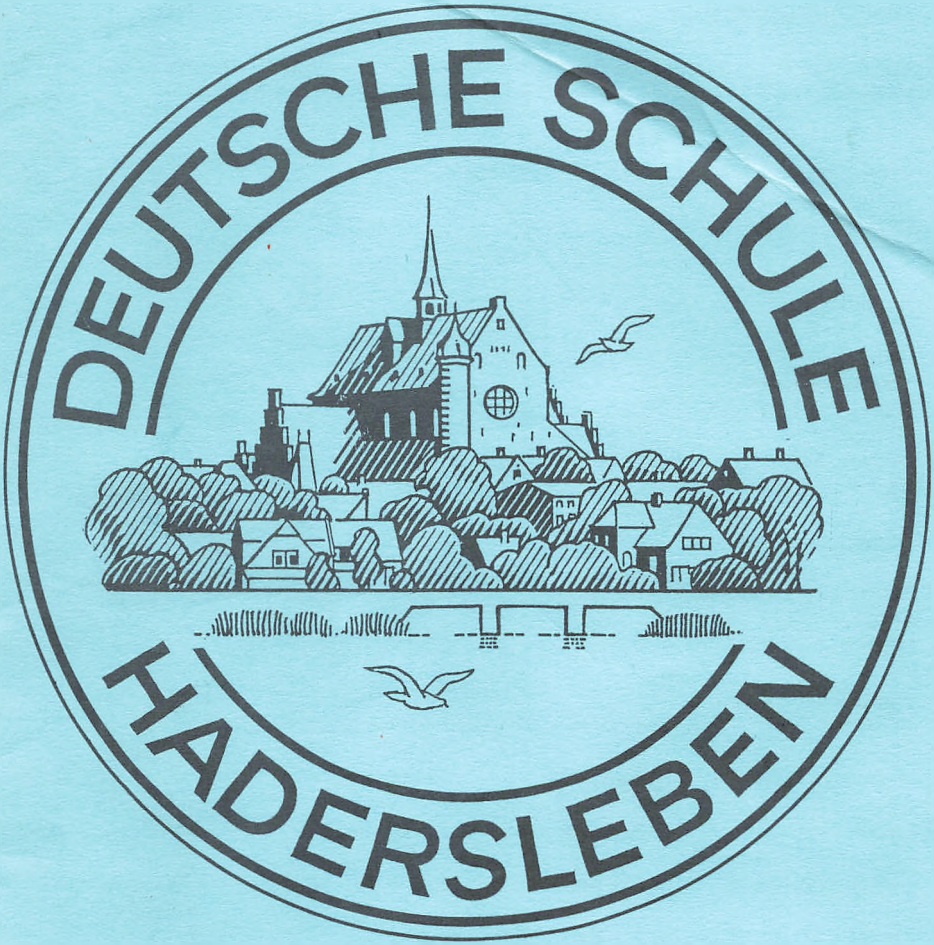
Dette værk er downloadet fra Danskernes Historie Online

Danskernes Historie Online er Danmarks største digitaliseringsprojekt af litteratur inden for emner som personalhistorie, lokalhistorie og slægtsforskning. Biblioteket hører under den almennyttige forening Danske Slægtsforskere. Vi bevarer vores fælles kulturarv, digitaliserer den og stiller den til rådighed for alle interesserede.

Støt Danskernes Historie Online - Bliv sponsor
Som sponsor i biblioteket opnår du en række fordele. Læs mere om fordele og sponsorat her: https://slaegtsbibliotek.dk/sponsorat

Ophavsret
Biblioteket indeholder værker både med og uden ophavsret. For værker, som er omfattet af ophavsret, må PDF-filen kun benyttes til personligt brug.

Links
Slægtsforskernes Bibliotek: https://slaegtsbibliotek.dk
Danske Slægtsforskere: https://slaegt.dk



1995

Mitarbeiter dieser Ausgabe:

Schüler, Lehrer, der Vorstand des deutschen Schul- und Sprachvereins für Hadersleben und Umgebung und die Schulsekretarin der DEUTSCHEN SCHULE HADERSLEBEN.

Redaktion:

Gerd Hamdorf, Peter Trotz
D. Hallmann

Verantwortlich für den Inhalt:

Dieter Hallmann

Fotos:

Deutsche Schule Hadersleben
Karin Riggelsen

Zeitungsausschnitte:

NORDSCHLESWIGER
JYDSKE VESTKYSTEN
HADERSLEV POSTEN

TERMINE 95/96	TERMINE 95/96	TERMINE 95/96	TERMINE 95/96
Sommerfest	19. August 95	14.00 Uhr	
Laternelaufen	28. September 95	18.00 Uhr	
Generalversammlung	16. November 95	19.30 Uhr	
Bastel- u. Skatabend	30. November 95		
Weihnachtsfeier	15. Dezember 95	19.00 Uhr	
Entlassungsfeier	20. Juni 96	19.00 Uhr	

Liebe Schüler, Eltern und Freunde unserer Schule

Das Schuljahr 1995/96 hat begonnen, und pünktlich liegt sie wieder vor Euch, unsere Schulzeitung 1995.

Das vergangene Schuljahr brachte viele schöne Erlebnisse im Unterricht, auf Klassenreisen, an den Projekttagen, auf Feiern und Festen, bei Theaterbesuchen und Konzerten.
Doch es gab auch einige Enttäuschungen.
Angebotene Kurse für Eltern, wie z.B. Seidenmalen und das Sommerfest mußten aus Mangel an Beteiligung ausfallen. Vielleicht haben wir die Termine ungünstig gewählt. Wir werden es wieder mal versuchen. Sonst waren alle Veranstaltungen sehr gut besucht. Besonders am "Tag der offenen Tür" , er stand noch ganz im Zeichen unserer Projekttage: "Wikinger", konnten wir fast alle Eltern begrüßen und darüber hinaus noch eine große Zahl von Großeltern, Verwandten und ehemaligen Schülern.

Schön wäre es, wenn auch zur Generalversammlung unseres Schulvereins einmal alle Eltern kommen könnten. Hier bietet sich die Gelegenheit, die Meinung zu sagen, neue Vorschläge zu machen, seine Wünsche zu äußern, andere Eltern und Mitarbeiter der Schule kennenzulernen, Einfluß zu nehmen auf die künftige Gestaltung der Schule, Anregungen für Wahlfächer, oder Klassenreisen zu geben, kurz gesagt, hier kann Schulpolitik gemacht werden.
Übrigens der Termin für 1995 steht schon fest (16.November 1995)

Vieles ist auch für das neue Schuljahr in Planung. Verschiedene Theaterbesuche sind geplant, der Zeitraum für die Praktika und Klassenreisen liegen fest, Projekttage, der Bastel- und Skatabend, und das Laternelalufen sollen durchgeführt werden.

Alle Kollegen werden sich selbst auf die Schulbank setzen., um sich mit Themen wie Teamwork, Projektunterricht oder kollegiale Supervision zu beschäftigen.
Darüber hinaus werden Kurse bei Danmarks Lærerhøjskole über Natur und Technik, Literatur und Mathematik besucht werden. Es wird sicherlich sehr spannend werden.

Ich wünsche uns allen viel Freude und Spaß in erlebnis- und hoffentlich auch erfolgreichen Schulwochen im Schuljahr 95/96

Mit freundlichem Gruß

D. Hallmann, Schulleiter

Schuljahr 1994/95

August

2.8. Schulkonferenz

3.8. Schulbeginn für die Klassen 2-9

4.8. 15 Jungen und Mädchen starten in der 1. Klasse mit ihrer Klassenlehrerin K.Christiansen.

Ohne ihren Klassenkameraden Malte Schneiders, der krank gemeldet war, gruppierten sich die Erstkläßler der Deutsche Schule Hadersleben in Begleitung ihrer Klassenlehrerin Karin Christinansen zum Fototermin. Von links nach rechts: Caja Andresen, Anne Dorthe B. Andersen, Valentin Baader, Sarah Caroline Baum, Ole Daberkow, Mia Kirsten Frandsen, Claus Roland Gram, Cathrin Jensen, Emil Jim Kehlet, Silvia Lopez de la Rica, Sandra Nadja Schmidt, Caspar Thorup, Cathrin Wertwein, Marta Zakrzewska *(Foto: Karin Riggelsen)*

Spielerischer Schulstart

9 Vorschüler und 15 Erstkläßler begannen an der Deutschen Schule

HADERSLEBEN. Die Situation voll im Griff hatte am gestrigen Freitagvormittag Vorschullehrerin Grethe Kock, als es galt, das Vertrauen ihrer diesjährigen Schützlinge zu gewinnen. Die neun jüngsten Schüler der Deutschen Schule Hadersleben verloren im Laufe kurzer Zeit – mit Hilfe einiger wohlgeplanten Spiele zum Kennenlernen – ihre anfängliche Scheu und bedauerten fast das schnelle Ende ihres ersten Schultages.

Auch die 15 Erstkläßler von Klassenlehrerin Karin Christiansen hatten am Donnerstag einen angenehmen Schulstart in Begleitung ihrer Eltern und Großeltern, als ihre »Kollegen« aus der zweiten Klasse auf gekonnte Art und Weise aus der Fibel vorlasen und die Flotengruppe von Silke Boysen ein Ständchen zum Besten gab, bevor Rektor Dieter Hallmann zum Kaffeetisch in das nahegelegene Freizeitheim lud.

5.8. Grethe Kock kann 9 Anfänger in der Vorschulklasse begrüßen.
Das Schuljahr beginnt und gleichzeitig auch 2 neue Kollegen, Karin Garante, die Kunst und Hauswirtschaft, und Berit Witthohn, die die 4.Klasse und den Kunstunterricht übernimmt.

Strahlend präsentierten sich an ihrem ersten Schultag die neun Vorschüler zusammen mit ihrer Lehrerin Grethe Kock auf dem Sportplatz der Deutschen Schule Hadersleben. Stehend von links nach rechts: Mads Møller, Cristina Rehbehn, Tobias Christiansen, Lucia Veronika Albrechtsen-Bittner, Marc Andresen. Vordere Reihe von links nach rechts: Sandra Anne Bauch, Kenneth Niels C. Gravesen, Klaus Andresen Lundquist und Anne Sissel Kragh.
(Foto: Karin Riggelsen)

15.8 Gemeinsame Konferenz Kindergarten, Schule, Freizeitclub und Vorstand.

19.8. Die Klassen 7.-9. sehen die Theatervorführung "Anne Frank" von Theater Møllen.

September

Carina Carstens erhielt beim 6. Musikwettbewrb, der unter der Schirmherrschaft von Generalkonsul Axel Schwirtz durchgeführt wurde, den Preis für die Jüngeren.

Der Juniorclub der deutsche Schule Hadersleben wird gestartet. Clubleiter ist Wolfgang Schmitz, der einmal wöchentlich 12-15 Mädchen und Jungen zum Clubabend sammelt.
Auch der Jugendclub führt wieder seine Clubabende durch.

5.9. Schulkonferenz

5.9.-14.10. Yvonne Thun von der PH Flensburg leistet ihr Hauptschulpraktikum ab. Mentor ist Herr Rogge.

Karin Garante - nu ansat som lærer på den tyske skole. (Foto: Olav B. Hansen)

Annonce blev Karins chance

Diernæs-kunstneren Karin Garante har fået job som lærer på den tyske skole i Haderslev.

AF TORBEN BJERRE

– Jeg er himmelhenrykt. Det er som at vinde i lotteriet...

Siger den 41-årige kunstner Karin Garante, Diernæs, efter hun har fået nyt job som lærer på den tyske skole i Haderslev, hvor hun 17 timer om ugen skal undervise eleverne i 3.-9. årgang i de kreative fag.

Inden hun mødte til sin første arbejdsdag på skolen, havde hun været arbejdsløs i længere periode.

Fyret to steder

Karin Garante har tidligere været faglærer ved Kolding tekniske Skole og undervist på Daghøjskolen Freja i Haderslev, men røg ud begge steder.

I Kolding fordi undervisningsminister Bertel Haarder skulle spare, og i Haderslev, fordi byrådet lukkede Freja.

– Jeg har været arbejdsløs i et par år og søgt en del jobs. Og det var nedslående gang på gang at få afslag. Da jeg for nylig i ugeavisen læste en stillingsannonce fra den tyske skole, var min første reaktion: Det job er lige noget for mig, men mon også jeg får det...?

En udfordring

– Så jeg blev utrolig glad, da jeg blev kaldt til samtale og senere fik at vide, at jeg var foretrukket. Det er første gang, jeg underviser børn, men det tager jeg som en spændende udfordring.

Karin Garante har brugt tiden som arbejdsløs til at gennemgå uddannelsen på Sønderjyllands Kunstakademi i Sønderborg.

Altid kreativ

Siden hun var barn, har Karin Garante været meget kreativ. Hun har altid tænkt i billeder og har let ved at omsætte sine indtryk på lærred.

– Jeg har på kunstakademiet lært en masse nye teknikker, og jeg synes selv, at uddannelsen har været med til at udvikle mig kunstnerisk, siger Karin Garante.

6.9. Die 4. Kl. nimmt an den Jugendwaldspielen teil.

7.9. 11 Lehrerstudenten vom Seminar in Hadersleben informieren sich einen Vormittag lang über die DSH und Zweisprachigkeit.

26.9 Mona Hansen beginnt für ein Jahr im Freizeitclub (Jobtraining).

JUNIOR CLUB & JUGEND CLUB

In der Deutschen Schule sind auch der Junior- und der Jugend-Club zu Hause. Die Schüler der 4.-6. bzw. der 7.-9. Klasse können sich einmal in der Woche in ihrem Club treffen.
Der mit Video-und Musikanlage ausgestattete Club-Raum und die anderen schuleigenen Räume bieten den Jugendlichen viele Möglichkeiten ihre Freizeit aktiv zu nutzen.
Sportliches steht im Club ganz oben auf dem Programm, z.B. Schwimmen, Basketball, Tischtennis. Mit etwas weniger Bewegung aber mit ebensoviel Spaß werden Dart, Billard und Tischfußball gespielt.
Beim Video-, Hygge- und Spieleabend ist man dann nicht ganz so aktiv - das soll ja auch mal sein! Manchmal sorgt man auch selbst für das leibliche Wohl und die Clubmitglieder versuchen sich als Pizzabäcker und als Köche.
Neben diesen Freizeitaktivitäten in der Schule unternehmen wir auch Ausflüge wie den Besuch anderer Clubs oder Fahrten nach Flensburg.

Im letzten Jahr war der Juniorclub noch dem Turnerbund angeschlossen. Für die gute Zusammenarbeit möchten wir uns noch einmal bedanken. Ab August 1995 sind beide Clubs Mitglied im Deutschen Jugendverband, von dem sie auch gefördert werden.

Wer am Jugendclub interessiert ist, sollte einfach im Freizeitclub (SFO) der Schule bei Angelika Feigel nachfragen.

JUNIOR CLUB

Jeden Dienstag in der Deutschen Schule Hadersleben
14.30 -17.30 Uhr
für Schüler der Klassen 4 - 6

Endlich ist es soweit:
Unsere schönen Räumlichkeiten können wieder von unserem Junior-Club und dem Jugend-Club genutzt werden.

Ab Dienstag dem 1.November treffen wir uns regelmäßig bis zum April 1995 jeden Mittwoch im Clubraum.
Verschiedene Aktivitäten sind angesagt:

Musik, video, Kochen, Sport und Spaß stehen auf dem Programm, das wir gemeinsam bestimmen werden.
Bei unserem ersten Treffen können wir alles besprechen.
Auch die Finanzen, der Club kostet nämlich 25 DKr pro Teilnehmer und Monat.

Wir sehen uns am 1.November im CLUB.

17.9. Die Projektwoche mit dem Thema Wikinger endet am Tag der offenen Tür. Eltern und Schüler legen letzte Hand an, um die Projekte fertigzustellen.
Im Rahmen einer gemeinsamen Kaffeetafel treten die Jelser Wikinger mit einem Kurzspiel auf.

Haderslebener Schule wurde zur Wikingerlandschaft

Projektwoche im Zeichen der Wikinger / Schüler und Lehrer wetteifern voller Begeisterung

Heute am »Tag der offenen Tür« haben Eltern Zutritt zur Wikingerwelt

kf.HADERSLEBEN. Sechs Tage lang kein stures Pauken nach Stundenplan, sondern einmal vollkommen anders gestaltete sich die vergangene Projektwoche für Lehrer und Schüler der Deutschen Schule Hadersleben.

Das Kollegium unter Vorsitz von Rektor Dieter Hallmann hatte den Beschluß gefaßt, die Kalenderwoche 37 den Wikingern zu widmen. Die Eltern und Angehörigen, oder auch Freunde der Schule, die heute beim »Tag der offenen Tür« hereinschauen, können sich auf ein überraschendes und überzeugendes Ergebnis gefaßt machen.

Denn mit der Themenwahl hatten die Lehrer anscheinend bei den Kindern und Jugendlichen voll ins Schwarze getroffen. Als sich der NORDSCHLESWIGER am Donnerstag in der Schule umschaute, brodelte es auf dem Schulgelände nur so von fröhlichen Kindern, die darauf bedacht waren, die ihnen zugedachte »Wikingeraufgabe« korrekt zu lösen.

»Wir haben sämtliche Schüler – außer der Vorschulklasse – wahllos zusammengewürfelt und in sechs Gruppen aufgeteilt, damit jedes Kind an jedem Wochentag vor eine neue Wikingeraufgabe gestellt wird«, erläuterte Rektor Dieter Hallmann. Die Lehrer hingegen blieben während der ganzen Projektwoche in den ihnen zugeteilten Klassenräumen, um die wechselnden Schülergruppen zu betreuen.

In der Schulküche z. B. wurden die Kinder von den Lehrerinnen Helga Thyssen und Karin Christiansen in Empfang genommen, wenn sie frühmorgens – vielleicht noch etwas verschlafen – eintrafen.

Schnell wurden die Kinder auf Trab gebracht, denn für die »Koch- und Back-Gruppe« galt es nicht nur, Hagenbutten im Schulhof zu pflücken. Es mußten außerdem Hirsebrei und Wurzelkuchen hergestellt werden: »Wir waren wirklich alle darüber überrascht, wie gut die alten Wikingerrezepte schmeckten, und die Eltern können sich Sonnabend auch selber davon überzeugen, wenn sie beispielsweise unseren Wurzelplattenkuchen ausprobieren«, war Lehrerin Karin Christiansen überzeugt.

Bei Silke Boysen und Gisela Trotz hingegen war Fingerfertigkeit angesagt. Hier entstand nämlich unter Anleitung der beiden Lehrkräfte ein naturgetreues Modell des Hafenviertels von Haithabu. »Es ist uns zwar nicht gelungen, in Hadersleben Strohhalme für die Dächer der Wikingersiedlung aufzutreiben, aber wir haben uns mit anderen Materialien zu helfen gewußt, und die Kinder haben wirklich ein flottes Resultat vorzuzeigen, wenn Sonnabend ihre Eltern zu Besuch kommen«, meinten die beiden Lehrerinnen einstimmig.

Laut hingegen wurde es, als die Fotografin des NORDSCHLESWIGES die Treppen zum Werkraum der DSH hinabstieg. Unter der »Oberaufsicht« von Phillipp Rogge und Gerd Hamdorf sowie der PH-Studenttin Yvon Thun aus Flensburg war die »Gruppe 4 der Projektwoche Wikinger« mit dem unterschiedlichsten Werkzeug dabei, Waffen und Gebrauchsgegenstande herzustellen.

»Das sieht vielleicht etwas gefährlich aus, und unser Heftpflasterverbrauch ist in dieser Woche auch markant angestiegen, aber einen regelrechten Unfall während der Unterrichtsstunden hatten wir nicht zu beklagen«, erklärte Schulleiter Dieter Hallmann. Nur einmal mußten Mittwoch zwei kleinere Kinder in die Notaufnahme des Haderslebener Krankenhauses gebracht werden, weil sie beim Spielen etwas zu unvorsichtig gewesen waren.

Das ist natürlich bedauerlich, aber die Verletzungen hielten sich in Grenzen und hatten mit der Projektwoche im eigentlichen Sinne auch nichts zu tun gehabt.

Im Zeichenraum der Schule erwartete die sechs verschiedenen Gruppen die Woche über nicht nur ihre Lehrerin Birgit Mörck, sondern auch eine Fachberaterin. Schulleiter Hallmann hatte nämlich die Haderslebener Kunsthandwerkerin Dagmar Clausen gebeten, den Kindern bei der Herstellung von verschiedenen wikingergerechten Schalen und Gefäßen behilflich zu sein.

Konrektorin Lilly Lange und die neue Handarbeits- und Hauswirtschaftslehrerin der DSH, Karin Garante, zeichneten für den Unterricht im Musikraum verantwortlich, wo den Schülern das Angebot gemacht wurde, Wikingerkleidung und Schmuck herzustellen. »Die meisten Kinder haben auf ihren fertiggestellten Bekleidungsgegenständen in Runenschrift ihre Namenszüge gezeichnet«, freute sich Lilly Lange über das rege Interesse.

Freizeitclubleiterin Angelika Feigel und die neue Kunstunterrichtslehrerin Berit Witthohn demonstrierten in der »Spiel- und Collagegruppe« so richtig den »tieferen Sinn« der Projektwoche: Zusammenarbeit. Denn auch hier wie in den übrigen Gruppen wurden diejenigen Arbeiten die die erste Schülergruppe am Anfang der Woche in Angriff genommen hatten, von ihnen nachfolgenden Mitschülern weitergeführt, damit das fertige Produkt letzendlich am Besuchstag den Eltern vorgeführt werden kann.

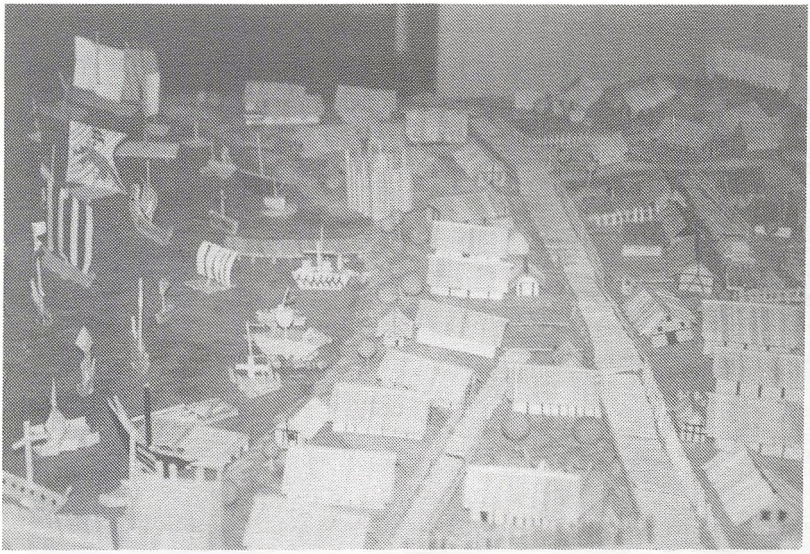
»Wir in unserer Gruppe lassen es uns nicht nehmen, die angefertigten Spiele – hierunter Hnefatafl, Kvatrutafl, Nine Men´s Morris – auszuprobieren«, betonte die Kunsterzieherin.

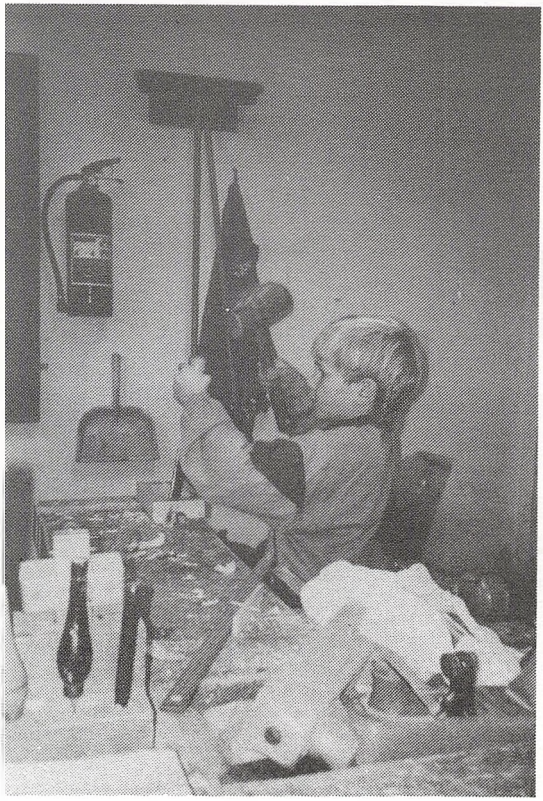
Die einzigen, die sich nicht am Gesamtprojekt »Wikingerwoche« beteiligten waren, sind die Kleinsten der deutschen Schule. Die Vorschulklasse unter Leitung von Grethe Kock hatte es sich jedoch nicht nehmen lassen, ihre ganz private Wikingerwelt zu zaubern.

Eine kleine Rundfrage unter den vielen Schülern der deutschen Schule ergab, daß der absolute Renner der Projektwoche ein Besuch im Haderslebener Museum gewesen war, wo die Ältesten tatkräftigt in der Schmiedewerkstatt mitarbeiten durften. Vielleicht revidiert der eine oder andere Schüler noch am heutigen Sonnabend seine Ansichten zu diesem Thema, wenn er erst einmal Angesicht zu Angesicht mit einem »echten Wikinger« auf Tuchfühlung gehen kann.

Eine kleine Truppe der Jelser Wikinger hat nämlich die Zusage erteilt, der Schule einen Besuch abzustatten, um nicht nur die Wikinger-Kluft vorzustellen, sondern auch mit den Kinder – und Eltern – in der Turnhalle zum Abschluß der sehr gelungenen Projektwoche einen Wikingerkampf auszufechten.

Fast die gesamte Anlage der Wikingerstadt Haithabu wurde von den Schülern in der Projektwoche nachgebaut im Modell





Deutsche Bücherei steht im Zeichen der Wikinger

Vortrag über Geschichte und Kultur der Wikingerzeit wird von Ausstellung der deutschen Schule begleitet

HADERSLEBEN. Neues aus der Wikingerzeit vermittelt am Donnerstag, 27. April, 19.30 Uhr, ein Vortrag, den Prof. Dr. Edith Marold von den Universitätsgesellschaft Kiel halten wird.

Unter dem Titel »Die Wikinger als Kaufleute, Piraten und Siedler« soll das etwas einseitige Bild der Wikinger als Seeräuber korrigiert werden. Beutezüge wie Entdeckerfahrten der Wikinger werden beleuchtet neben kulturellen, wirtschaftlichen und schiffahrtstechnischen Voraussetzungen jener Zeit.

Auch die reiche Kultur der Wikinger wird in überlieferten Funden der Holzschnitz-, Metall- und Steinmetzkunst vorgestellt. Ergänzt wird der Vortrag durch eine Ausstellung der Deutschen Schule Hadersleben, die das Thema eingehend in Projektwochen behandelt hat.

Wikinger im Fokus

HADERSLEBEN. Neue Tatsachen aus der Wikingerzeit vermittelt am heutigen Donnerstagabend um 19.30 Uhr ein Vortrag von Prof. Dr. Edith Marold, Universitätsgesellschaft Kiel, in der deutschen Bücherei.

Unter dem Titel »Die Wikinger als Kaufleute, Piraten und Siedler« wird das oft einseitige Bild der Wikinger als Seeräuber korrigiert.

Ergänzt wird der Vortrag, der durch Zusammenarbeit des Haderslebener Ortsvereins des Bundes deutscher Nordschleswiger und der Deutschen Bücherei-Filiale arrangiert wurde, durch eine Ausstellung der Deutschen Schule Hadersleben, die das Modell einer Wikingersiedlung aufgebaut hat.

Als Ergänzung zum 25. Vorlesewettbewerb in Nordschleswig hat die Deutsche Schule Hadersleben im Rahmen eines Projektunterrichts ein Modell der Wikinger-Burg Haithabu hergestellt, die jetzt gemeinsam mit themenbezogener Literatur in der Deutschen Büchereizentrale ausgestellt wird. Wirklich alle Schüler von der Vorschulkalsse bis zur neunten Klasse haben daran mitgewirkt, erklärte Lehrerin Silke Boysen. Außer der Burg stellten die Schüler auch Kleidung, Spiele, Waffen, Schmuck sowie Geräte aus Ton her. Die Ausstellung ist noch bis zum 20. März zu sehen (Foto: Karin Riggelsen)

Oktober

1.10. Wolfgang Schmitz löst Jette Jørgensen, die auf eigenen Wunsch ausscheidet, im Freizeitclub ab.

1/2.10. Besuch unter Leitung des Vorsitzenden Christian Jürgensen bei der Patenschaft in Pinneberg. Frau Rudolph, die Vorsitzende des Schleswig-Holsteinischen Heimatbundes - Ortsverein Pinneberg hat ein umfangreiches Programm erstellt. Wir besuchen den historischen Markt mit Gauklern, Wikingern und mittelalterlichen Kaufleuten, nehmen an einem gemütlichen Abend mit vielen Paten teil, besuchen das Barlach Museum in Hamburg und beenden das Treffen mit einem Mittagessen in Schulau an der Elbe und erleben die Begrüßung und Verabschiedung vieler Schiffe aus aller Herren Länder.

Das historische „KramMarkt"-Spektakel in der Pinneberger Innenstadt ist seit gestern eröffnet: Harri Brandt (links) als Obernachtwächter Otto Klafack und Bürgervorsteher Bruno Möwius gaben mit den Aufziehen der Erntekrone das Stadtzentrum für mittelalterliche Gaukler, Handwerker und Händler frei. Bis heute abend sind eine Wikingersiedlung und ein historisches Dorf zu sehen. Mit dem „KramMarkt" lassen Pinneberger Kaufleute einen alten Brauch wiederaufleben: 1826 verlieh der Dänenkönig Frederic VI. die Fleckengerechtigkeit und sorgte für Gewerbe- und Handelsfreiheit. So legte er den Grundstein für Pinnebergs Aufschwung. Foto: Ochse

Ausflug ins mittelalterliche Pinneberg

Abordnung der Deutschen Schule Hadersleben besuchte »Paten« / Zu Gast im Barlach-Museum

HADERSLEBEN. Die Patenschaft der Deutschen Schule Hadersleben aus dem Kreis Pinneberg hatte eingeladen, und eine »Abordnung« der Schule verbrachte kürzlich schöne Stunden im Kreise der Paten.

An ein Zusammensein mit der Vorsitzenden des Schleswig-Holsteinischen Heimatbundes, Frau Rudolph, und Vorstandsmitglied Frau Liebegott schloß sich der Besuch eines mittelalterlichen Marktes, dem sogenannten KramMarkt, in der Pinneberger Innenstadt an. Mit diesem historischen Markt wird in Pinneberg ein alter Brauch wieder aufgenommen, der 1826 mit der Verleihung der Handels- und Gewerbefreiheit durch den dänischen König Frederik VI. eingeführt wurde.

Mittelalterliche Gaukler, Handwerker und Händler belebten das Stadtbild. Hoch über dem Markt schwebte die Erntekrone, und Buden und Wikingerlager sorgten für Gedränge überall.

Nachdem sich die Haderslebener Gäste an einer zünftigen Erbsensuppe gestärkt hatten, trennte man sich. Zunächst wurde das Hotel aufgesucht, die meisten Teilnehmer wandten sich erneut dem KramMarkt zu. Abends trafen dann Paten und Gäste im Bürgerhaus zu gemütlichen Stunden zusammen.

Am Sonntag ging es nach Blankenese, wo u.a. das Barlach-Museum besucht wurde. Unter fachkundiger Führung konnten die Teilnehmer einen sehr guten Eindruck vom Schaffen des Ernst Barlach bekommen.

Viel Spaß machte auch der Besuch des Schulauer Fährhauses. Beim Genuß eines schmackhaften Essens konnte miterlebt werden, wie über Lautsprecher ein- und auslaufende Schiffe begrüßt bzw. verabschiedet wurden.

Beim Abschied gab es für die Pinneberger Paten verdienten Dank für das gelungene Wochenende, das bei allen Teilnehmern einen bleibenden Eindruck hinterließ.

3.10. Die Klassen 1-4 besuchen in Apenrade die Theaterveranstaltung "Der weiße Dampfer", vorgeführt von der Theatergruppe Angora.

3.10. Schulkonferenz

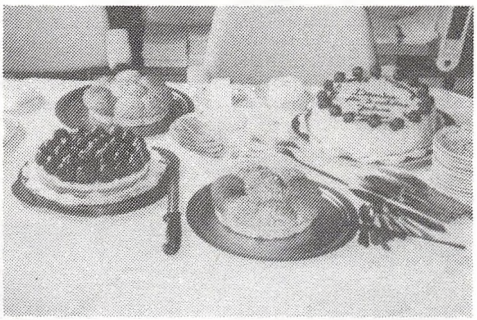
5.10. Klassenkonferenz 5. Klasse

6.10. Vorstandssitzung des Deutschen Schul- und Kindergarten vereins für Hadersleben u. U.

13.10. Die ganze Schule veranstaltet einen Motionstag. Es wird gewandert, gelaufen, gerudert und radgefahren. Ziel für alle Gruppen ist das neue Feuchtgebiet bei Hindemai, von dort aus werden weitere Ziele angesteuert: Damende, Kelstrup, oder es geht direkt zur Schule. Nach einem gemeinsamen Essen geht's in die Herbstferien.

DSH mit sportlichem Einstieg in die Herbstferien

Motionslauf wurde um einen Tag vorverlegt



HADERSLEBEN. Einen Tag früher als alle anderen Schulen des Landes verließen am vergangenen Donnerstag, 13. Oktober, Schüler und Lehrer der Deutschen Schule Hadersleben die gewohnte Umgebung, um die Herbstferien mit einem ausgiebigen Motionslauf in Angriff zu nehmen.

Schüler und Kollegium der DSH hatten nämlich vom »Tag der offenen Tür« Mitte September einen freien Tag »zugute« und konnten somit ruhigen Gewissens bereits Donnerstag die langersehnten Herbstferien in Angriff nehmen.

Für den Motionstag hatten sich vier Gruppen gebildet: Es wurde gewandert, gelaufen, geradelt und gerudert, bevor der Vormittag mit einem gemeinsamen Essen in der Schule abgeschlossen werden konnte. Lehrerin Silke Boysen, Freizeitclubhelferin Mona Hansen und Hans Christian Lorenzen, Gehilfe des Hausmeisters, hatten nämlich einen leckeren Nudelsalat gemacht, der fast allen – wählerische Schüler gibt es immer – mundete.

Nach Überreichung eines Motionsdiploms wünschte Schulleiter Dieter Hallmann allen DSH-Angehörigen schöne Herbstferien.

14.10. Der Schulfotograf ist mal wieder da.

14.10. Vorstandssitzung des Deutschen Schul- und Kindergarten vereins für Hadersleben

17.-20.10. Der Freizeitclub verbringt unter Leitung von Angelika Feigel, W. Schmitz und H.C. Lorenzen 4 "tolle" Tage.

Gesamter Schulfreizeitclub flog aus und erlebte herrliche Herbstferien

Die SFO der Deutschen Schule Hadersleben hat eine besondere Art Herbstferien zu gestalten
Vier tolle Tage verbrachten 24 Kinder und vier Betreuer imd ADS Schullandheim Glücksburg

HADERSLEBEN. Als einzige Schulfreizeitordung (SFO) der deutschen Schulen Nordschleswigs macht der Freizeitclub der Deutschen Schule Hadersleben seit zwei Jahren seinen Kindern in den Herbst- oder Kartoffelferien das Angebot, zusammen mit den Betreuern vier Tage auf Reisen zu gehen.

SFO-Leiterin Angelika Feigel war in diesem Jahr wieder mit drei Mitarbeitern und 24 Kindern im ADS-Schullandheim Glücksburg. Alle waren bei der Rückkehr von den »vier tollen Tagen mit vielen Höhepunkten« begeistert.

Im Schulbus von Hans Christian Lorenzen sicher chauffiert waren alle SFO-Kinder von der Vorschulklasse bis zur 3. Klasse nach kurzer Anfahrt in Flensburg und landeten nach einer kurzen Schiffsreise im Glücksburger Schullandheim, das idyllisch unweit des Yachthafens liegt. Viele kannten das Heim schon vom letzten Jahr und fühlten sich auf Anhieb wieder ganz heimisch in den schönen Räumlichkeiten.

Angefangen von einer Schatzsuche über einen Besuch von Kappeln an der Schlei, wurde besonders ein Abstecher in das grandiose von einer Glaskuppel überdachte Schwimmbad »Tropicana« im Nobel-Ostseebadeort Damp 2.000 genossen.

Aber auch zum Abschluß ein Stadtbummel in Flensburg mit Besuch im Schifffahrtsmuseum machte Spaß. Daß gerade an diesem Tag der Wind besonders eisig wehte, wurde mit Humor hingenommen, denn sogar die Pommes flogen weg.

Foto: SFO

Die vier Tage vergingen viel zu schnell, doch war für alle Teilnehmer der Ferienfreizeit ja noch ein Ruhetag zu Hause eingeplant.

»Das machen wir grundsätzlich so, denn die Kinder sollen ja auch noch ihre Ferien in Ruhe bei den Eltern abschließen können«, stellt Angelika Feigel fest. »Die vielen Erlebnisse sollen ja auch noch verdaut werden bevor es wieder losgeht.«

Die Ferienfreizeit der SFO Hadersleben kann nur gemacht werden, weil sich der Freizeitclub - mit Ausnahme der Kindern, die mit ihren Eltern in den Ferien verreisen - geschlossen daran beteiligten. »Auch das gesamte Personal muß natürlich mit«, erläutert die SFO-Leiterin, die bereits im vierten Jahr das gern angenommene Angebot durchgeführt hat.

Im nächsten Jahr sollen es echte Kartoffelferien auf einem Bauernhof werden. »Wir suchen einen Hof, der unsere etwa 30köpfige Gruppe aufnimmt, damit die Kinder echtes Landleben kennenlernen und mit Tieren umgehen können«, plant Angelika Feigel.

November

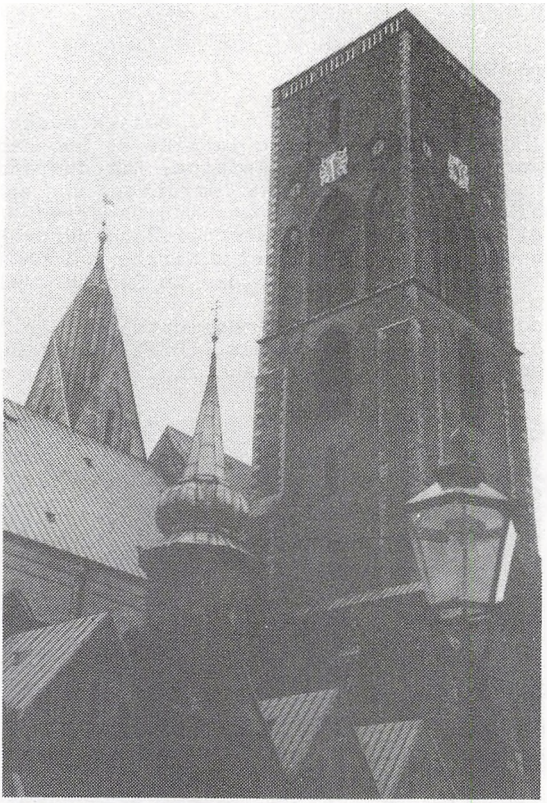
3.11. Reformationstag in Ribe. In 2 Bussen macht sich die DSH auf, den Reformationstag in Ribe zu begehen.
Pastor Irgens hält die Andacht, Kirchenratsmitglied Richard Kværnø macht eine Domführung und erklärt auch die Mosaikarbeiten von Carl Henning Petersen.
Birgit Mørck führt uns anschließend durch Ribe zum Kreuzgang der Sct. Catharinæ Kirche und zum Haus von Maren Splid, der letzten Frau, die in Dänemark als Hexe verbrannt wurde.
Pastor Irgens regt einen Malwettbewerb an. Die Sieger erhalten Buchpreise und als 1.Preis einen Auflug zur Insel Barsø. Diesen Preis gewinnt die 2. Klasse mit ihrem Mosaikbild.

DSH-Schüler ließen sich etwas einfallen

Mit Pastor Irgens im »ältesten Dom Dänemarks« den Reformationstag festlich begangen

HADERLEBEN. Auf ganz besondere Art hat die Deutsche Schule Hadersleben (DSH) in diesem Jahr den Reformationstag begangen. Auf Initiative des Süderwilstruper Seelsorgers Günther Irgens und Schulleiter Dieter Hallmann wurde der am 31. Oktober gefeierte Kirchentag aus terminlichen Gründen auf den 3. November »verlegt«. An diesem Donnerstag fuhren die DSH-Schüler und das Lehrerkollegium nach Ripen, wo sie von Pastor Günther Irgens im »ältesten Dom Dänemarks« in Empfang genommen wurden. Nach einer Andacht zum Reformationstag folgten ein anschaulicher Vortrag und Erläuterungen »zum Anfassen« über die Besonderheiten des Doms. Kirchengemeinderatsmitglied Richard Kværnø hatte in Vertretung des Dompropstes die Führung übernommen und erläuterte den Haderslebener Schülern die modernen Kalkmalereien und die Mosaikarbeiten des Künstlers Carl-Henning Petersen. Danach wurde der große Turm – »Borgertårnet« bestiegen.

Nach einer Frühstückspause folgte ein kurzer Spaziergang durch die Straßen Ripens. Die ältesten Schüler gingen unter Führung ihrer Lehrerin Birgit Mörck u.a. entlang der Ripener Au, der Schiffbrücke und sahen eine kleine Wikingerausstellung, den Kreuzgang der Sct. Catherinæ Kirche und auch das Haus von Maren Splid, der letzten Frau, die in Dänemark als Hexe verbrannt wurde. Auch die jüngeren Schüler machten einen kleinen Stadtbummel.



4.11. Besuch der CDU Fraktion des Kieler Landtages unter Vorsitz von Ottfried Henning.

7.11. Schulkonferenz

7.11. Kontaktausschußsitzung im Rathaus.
Der Schulleiter wirft Fragen zur Grundsteuer auf. Er macht darauf aufmerksam, daß die DSH als einzige Deutsche Schule Grundsteuern an die Kommune und an das Amt zahlt. Alle anderen deutschen Schulen zahlen keine Grundsteuern. Der Schulleiter vertritt auch die Leiterin des Kindergartens.

10.11. Generalversammlung des Deutschen Schul- und Kindergartenvereins für Hadersleben und Umgebung.
Im Anschluß daran stellt Schulleiter D.Hallmann in einer Weinprobe deutsche Weine vor.

14.-18.11- Terminsprüfungen

16.11. Elternabend der 7. Klasse

16.11. Elternabend der 2. Klasse

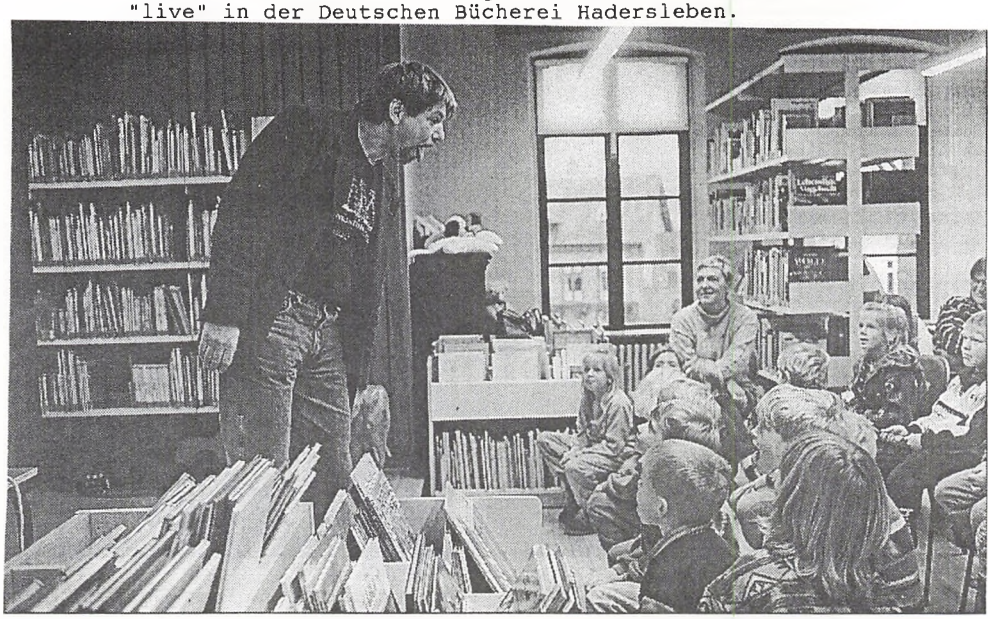
17.11. Die 3. Klasse fährt zur Zentralbücherei nach Apenrade zum Puppentheater und zur Jugendbuchausstellung.

21.-25.11. Yvonne Poulsen und Dorthe Wind sind für eine Woche im Berufspraktikum in Schule und Freizeitclub.

23.11. Der Skat- und Bastelabend findet wieder regen Zuspruch.

23.11. Tagung der Landwirte in der DSH.

10.11. Im Rahmen der 11. Kinder- und Jugendbuchwoche erleben die Schüler der Klassen 1-3 Jugendbuchautor Bernhard Lassahn "live" in der Deutschen Bücherei Hadersleben.



Aus dem Vollen schöpfen konnte der Kinderbuchautor Bernhard Lassahn, der gestern in der Deutschen Bücherei Hadersleben vor Kindern der deutschen Schule seine Geschichten lebendig werden ließ (Foto: Karin Riggelsen)

Bücherei ganz auf Kinder eingestellt

Zur Kinder- und Jugendbuchwoche las gestern Bernhard Lassahn / Kuscheltierausstellung gab das Ambiente

24.11 Auf dem Knivsberg gastiert das "Figurentheater aus dem Kessel" mit dem Stück: "Raus aus den Betten - Weihnachten kommt" für die Klassen VS und 1.

25.11. Die Kameradschaft Hadersleben führt ihre Wintertagung durch. Der Schulleiter berichtet anhand von Dias über Reisen in die Türkei.

28.11. Vorstandssitzung des Deutschen Schul- und Kindergarten-vereins für Hadersleben u.U.

29.11. Elternabend der 3. Klasse

Dezember

5.12. Die Klassen 2-7 sehen auf dem Knivsberg "Herr Sturm und sein Wurm" des Karl Seippe Kindertheaters.

5.12. Schulkonferenz und Zeugniskonferenz

8.12. Elternabend der 3. Klasse

10.12. Die Musikgruppe unter Leitung von Silke Boysen trägt Weihnachtslieder in Tyrstrup Kro vor.

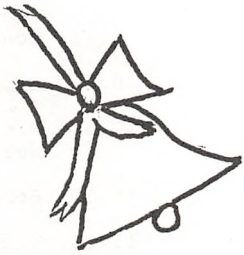
15.12. Berufsberatung der 9.Klasse durch Erwin Iversen

15.12. Wieder ist die Musikgruppe aktiv, diesmal bei der Weihnachtsfeier des Frauenvereins im Bürgerverein.

16.12. Weihnachtfeier mit Patenschaftsbesuch aus Pinneberg. Herr Arnold Puziker überreicht als Vertreter des Landrats einen Check über 4.000 DM für die Lautsprecher-Anlage. Frau Rudolph vom Schleswig-Holsteinischem Heimatbund - Ortsverein Pinneberg schenkt Spiele, Bücher und eine Spende von 400 DM.

19.12. Elternabend der 5.Klasse

21.12. Lottospiel als Abschluß des Schulhalbjahres, anschließend Gottesdienst in der Hertug-Hans Kirche mit Pastor Lodemann.



Weihnachtsfeier

am Freitag, d. 16.12.1994 um 19.00 Uhr

Programm

Gemeinsames Lied: Bald nun ist Weihnachtszeit (1)

*

Begrüßung

*

I. Musikalische Darbietung

*

VS: Theaterstück nach dem Bilderbuch:
Die Maus und der Elefant

*

Gemeinsames Lied: Det kimer nu til julefest (4)

*

1.Klasse: **Das "A-B-C"**

*

Gemeinsames Lied: Kling Glöckchen (3)

*

2. u. 3. Klasse: Theaterstück:
Der Mond und die neugierigen Sterne.

*

Grußworte der Gäste

*

Gemeinsames Lied: O Tannenbaum (6)

*

4. Klasse: Theaterstück: **Wir warten auf Jesus**

*

II. Musikalische Darbietung

*

5. Klasse: Theaterstück: **Winterträume**

*

Gemeinsames Lied: Vær velkommen Herrens år (7)

*

Kaffeetrinken
(Kaffee 10,- Kr., Sprudel 5,- Kr.)

*

Gemeinsames Lied: Morgen kommt der Weihnachtsmann (8)

*

Der Weihnachtsmann kommt

*

Abschluß und gemeinsames Lied: Oh du fröhliche (9)

Haderslev Realskole

Christiansfeldvej 20 . 6100 Haderslev . Telefon 74 52 19 46 . Fax 74 53 45 95

d. 16/12 - 1995

Til vore praktikværter.

Det er med glæde og tilfredshed, at vi på elevernes og skolens vegne kan takke jer for, at I har stillet tid og ressourcer til rådighed for erhvervspraktik.

Praktikken har givet anledning til mange gode overvejelser m.h.t. uddannelsesønsker og uddannelsesmuligheder både før og efter praktikperioden. Selve praktikperioden opfattes af de fleste elever som et af deres skolegangs højdepunkter.

Efter praktikperioden arbejder alle elever med deres oplevelser og erfaring. Alt efter hvordan arbejdet gribes an i de enkelte klasser, udarbejdes der stile, rapporter, foredrag m.m. Desuden skriver de en kort personlig vurdering af deres praktikperiode.

Med håbet om, at I fortsat vil give vore elever et indblik i jeres arbejdshverdag - tak for hjælpen.

Med venlig hilsen

Hans-Curt Wolf
Skolevejleder

Klasselærer

Knud Aage Hansen
Skolebestyrer

Haderslev d. 15/12 -94

Til:
Gisela Trotz
Deutsche Schule Hadersleben
Ryes Møllevej 19
6100 Haderslev

I uge 47 var jeg i praktik hos jer for at følge hverdagen som lærer på jeres skole.

Jeg fik meget ud af praktikopholdet. Det var spændende, og jeg synes, vi havde en rigtig hyggelig uge. Der var mulighed for både at se den almindelige undervisning og også nogle kreative dage med julebag og juletøjnt.

Jeg vil gerne sige mange tak, fordi jeg måtte være i praktik hos jer. Jeg har virkelig nydt, og jeg synes godt om jeres arbejde og arbejdsmiljø.

Hils alle lærerne og børnene i 2. og 3. klasse. Glædelig jul og godt nytår.

Med venlig hilsen
Dorthe Wind,
10.a Haderslev Realskole

Januar

2.-13.1. Anmeldungen für die Vorschulklasse

15.1. Vorstandssitzung des Deutschen Schul- und Kindergartenvereins für Hadersleben u. U.

23.1. Vorstandssitzung. Einbau einer Klimaanlage im Neubau wird beschlossen.

Hallo, kommende Vorschüler,

auch Ihr könnt spielend leicht zweisprachig (deutsch-dänisch) aufwachsen.

Mitschüler und Lehrer der DEUTSCHEN SCHULE HADERSLEBEN freuen such darauf, Euch in unserer Schulgemeinschaft zu begrüßen. Eure Eltern können Euch vom 9. bis 13. Jan. 1995 in der Schule anmelden.

Montag, Mittwoch und Freitag von 8.00 - 14.00 Uhr
Dienstag und Donnerstag von 8.00 - 17.00 Uhr

Wir zeigen gern vorher die Schule und haben auch Zeit, alle Fragen zu beantworten.
Die Schule hat eine **Schulfreizeitordnung.**
Wir schicken auch gern Informationsmaterial.

Mit freundichen Grüßen
D. Hallmann, Schulleiter
DEUTSCHE SCHULE HADERSLEBEN
Ryes Møllevej 19 - 6100 Hadersleben - Tel. 74 52 47 46

HALLO

nye børnehaveklasseelever, også I kan kan legende let blive tosprogede (dansk-tysk). Elever og lærere på **Deutsche Schule Hadersleben** glæder sig til at byde dig velkommen på vores skole.

Jeres forældre kan melde jer ind i skolen fra d. 9. til 13. januar 1995, mandag, onsdag og fredag fra kl. 8,00-14,00, tirsdag og torsdag 8,00-17,00.
Informationsmaterialer tilsendes gerne på forespørgsel.

Vi viser gerne skolen og har også tid til at besvare alle spørgsmål. Skolen har en fritidsordning.

Med venlig hilsen
D. Hallmann, skoleleder
Deutsche Schule Hadersleben
Ryes Møllevej 19, 6100 Haderslev, Telf. 74 52 47 46

Den Tyske Skole tager imod

Fra mandag den 9. januar til og med den 13,. januar er der inskrivning til Børnehaveklasse og første klasse på Den Tyske Skole.
Den Tyske Skole gennemfører på lige fod med de danske skoler de obligatoriske eksaminer, og på skolen bliver der både talt og undervist i tysk og dansk fra 1. klasse.
Engelsk undervises der i fra 5. klasse.
På skolens kontor kan afhentes en brochure, der udførligt beskriver, hvad Den Tyske Skole står for, og hvad skolens formål er.

Zweisprachigkeit als Anreiz

Deutsche Schule Hadersleben wirbt um neue Schüler

HADERSLEBEN. In der zweiten Januarwoche werden in der Deutschen Schule Hadersleben die Anmeldungen für neue Schüler der Vorschulklasse und der 1. Klasse entgegengenommen.

Die Deutsche Schule Hadersleben ist eine gut ausgestattete und gut funktionierende Schule, an der sowohl deutsch als auch dänisch gelehrt und gesprochen wird. Im 5. Schuljahr beginnt außerdem der Englischunterricht.
In allen Fächern werden die Anforderungen eines Lehrplanes erfüllt, der sowohl den Richtlinien für dänische, als auch für deutsche Schulen südlich der Grenze gerecht wird, wie Schulleiter Dieter Hallmann mitteilt. Die Prüfungen nach dem 9. und 10. Schuljahr werden wie in den dänischen Schulen durchgeführt.
Die Schule hat eine Broschüre erstellt, die ausführlich über die Arbeit der Schule im Grenzland und deren Zielsetzung informiert. Diese Broschüre kann im Büro der Schule abgeholt werden, oder wird bei Bedarf Interessenten zugeschickt.
Wer die Schule besichtigen möchte, kann zwischen 8.00 und 12.00 Uhr unter der Telefonnummer 74 52 47 46 einen Termin verabreden.

Februar

6.2. Schulkonferenz und Zeugniskonferenz

7.2. Generalversammlung vom Landwirtschaflichen Verein.

8.2. Elternabend der 5. Klasse

9.2. Elternabend der 1. Klasse

13.2. Personalgespräche aller Angestellten der DSH mit dem Vorstand

14.2. Elternabend der 4. Klasse

15.2. Vorstandssitzung. Die neue Fahrordnung wird beschlossen.

16.2. Elternabend der 6. Klasse

22.2. Elternabend der 7. u. 8. Klasse

22.2. Elternabend der 9. Klasse

24.2. Faschingsfest der VS-4.Kl.

TANDPLEJEN
Haderslev kommune

Nu kommer den kolde tid med glidebaner, skojtelob og slædekorsel. Det er vores erfaring, at der sker mange tandskader netop i efteråret og starten på vinteren.

Når ulykken sker.

Kig eller mærk efter, om der mangler tænder.
Det indgår i al forstehjælp at konstatere, om der mangler tænder eller tandstumper.
Husk at kigge og mærke efter både i overmunden og undermunden.

Find tænder eller tandstumper.

Udslåede tænder eller tandstumper skal findes på ulykkesstedet med det samme. Skal der ydes førstehjælp, kan andre tilstedeværende sættes i gang med at lede.

Sæt helst udslåede tænder på plads.

Udslåede tænder har den bedste chance, hvis de sættes på plads med det samme. Skyl tanden i koldt vand først, hvis den ser snavset ud. Er det ikke muligt at sætte tanden på plads, skal den holdes fugtig, f.eks. i munden, i mælk eller fysiologisk saltvand, indtil en tandlæge kan sætte den på plads.
Læg aldrig udslåede tænder i munden på en bevidstløs.

Tag til tandlægen øjeblikkeligt (evt. skadestuen).

De fleste tænder kan reddes, når patienten behandles af en tandlæge snarest muligt efter ulykken. Det gælder også, hvis tænderne er slået løse eller skæve

Forsikring.

Behandling af tandskader kan blive dyr. Den kommunale Tandpleje udfører behandlingen gratis, indtil børnene er 18 år. Men den endelige behandling kan ofte først udføres, når patienten er helt udvokset, ca. 20–23 år.
I daginstitutioner og skoler er børnene dækket af en kommunal forsikring, med et maksimumbeløb på ca. kr. 10.000. I fritiden og udover maxbeløbet er der ingen dækning med mindre hjemmet har tegnet en tandskadeforsikring.

Venlig hilsen
Tandplejen Hjortebroklinikken

2.3. Beim Vorlesewettbewerb der 6.Klasse siegt Thomas Lorenzen und vertritt die DSH beim Nordschleswig Wettbewerb

3.3. Elternabend mit gemeinsamen Essen im Freizeitclub der Schule.

Kinder der Schulfreizeit bekochten ihre Eltern

Elternabend der deutschen SFO von gemütlicher Atmosphäre geprägt / Teilnehmern mundete Essen

HADERSLEBEN. Wer seine Kinder jeden Morgen an der Tür eine Schulfreizeitordnung abliefert, ahnt nicht, was die Sprößlinge dort alles lernen können. Im Freizeitclub der Deutschen Schule Hadersleben (DSH) waren es denn letzte Woche im Rahmen eines Elternabends auch einmal die Kinder, die hinter dem Kochtopf standen und ihren Eltern einen vorzüglichen Nudeleintopf boten. SFO-Leiterin Angelika Feigel hatte nämlich die Eltern zum Familienessen eingeladen.

Lange bevor gegen 17 Uhr die ersten hungrigen Eltern eintrudelten hatte Angelika Feigel mit ihrer Mitarbeitern Mona Hansen, dem Pädagogen Wolfgang Schmidt sowie den Kindern neben dem leckeren Nudelgericht Salate, Kaffee und Kuchen vorbereitet. Beim Essen in gemütlicher Runde konnten in gelockerter Atmosphäre Alltagsprobleme angesprochen werden. »Der Familienabend ist immer gleichzeitig unser Elternabend«, erklärt die Leiterin, die mit ihren Veranstaltungen seit Jahren positive Elternresonanz findet. Durch den kochfreien Abend nehmen sich auch die Eltern mehr Zeit und konnten mit ihrem Nachwuchs u.a. neue Spiele auszuprobieren.

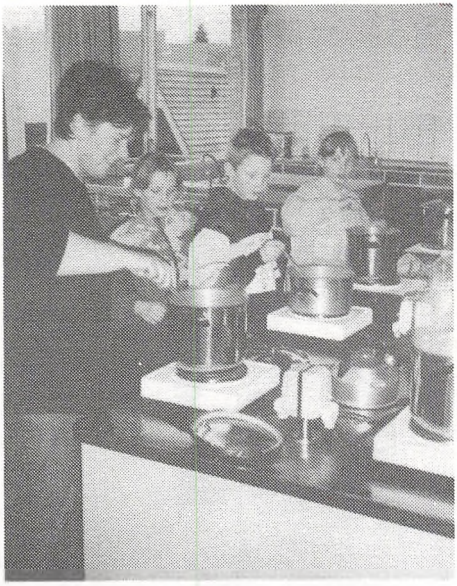
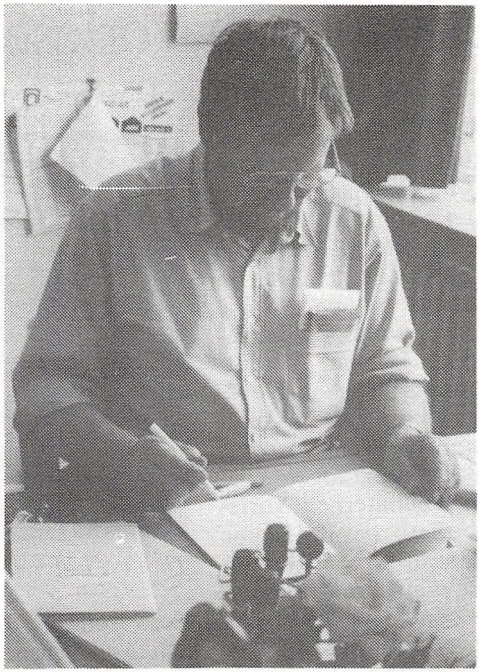


Foto: D.H.

Elternabend in der SFO.

Foto: SFO

Hallmann: Ein Schulleiter muß alles können...



Unser Schulsprecher ist Bjarne Steden

aus der 9. Klasse

seine Vertreterin ist Daniela Daberkow

aus der 8. Klasse.

Gesiegt beim Vorlesen

Thomas Lorenzen vertritt die DSH in Apenrade

HADERSLEBEN. Zum jährlichen Vorlesewettbewerb »Lesen macht Spaß«, den der Börsenverein des Deutschen Buchhandels e.V. für Schüler aller 6. Klassen ausschreibt, schickt die Deutsche Schule Hadersleben (DSH) zum Vorentscheid des Landesteils Nordschleswig ihren besten Vorleser Thomas Lorenzen am 1. März nach Apenrade.

Beim schulinternen Vorlesewettbewerb der 6. Klasse konnte sich der Schüler als Sieger qualifizieren. Thomas las aus dem Buch von Peter Härtling: »Theo haut ab« vor und bewältigte nach dem Lesen des bekannten Textes auch souverän einen unbekannten Text aus dem Buch »Das ist Harry« von Klaus Kordon. Benotet wurde der Wettbewerb von Deutschlehrer Peter Trotz sowie den Lehrern Birgit Mörck, Gerd Hamdorf und den Schülern der 7. Klasse.

Kommenden Mittwoch wird Thomas Lorenzen unter allen Siegern der 6. Klassen deutscher Schulen Nordschleswigs die DSH vertreten. Der jährliche Wettbewerb soll die Leselust der Schüler anspornen. Dem Nordschleswigsieger steht eine Reise nach Kiel bevor, wo Schüler aus Schleswig-Holstein wetteifern. Der Gewinner des Kieler Wettbewerbs fährt zum abschließenden Wettbewerb nach Frankfurt am Main.

Thomas Lorenzen, 6. Klasse

Im vergangenen Jahr vertrat die damalige Siegerin des schulinternen Wettbewerbs, Kerry Kalcher, die Deutsche Schule Hadersleben so erfolgreich, daß sie sich für die Endausscheidung in Frankfurt qualifizieren konnte.

6.-10.3. Die DSH stellt Arbeiten der Projektwoche Wikinger in der Zentralbücherei in Apenrade und anschließend in der deutschen Bücherei in Hadersleben aus.

6.3. Vorstandssitzung

8.3. Besuch einer 3.Klasse aus Halk

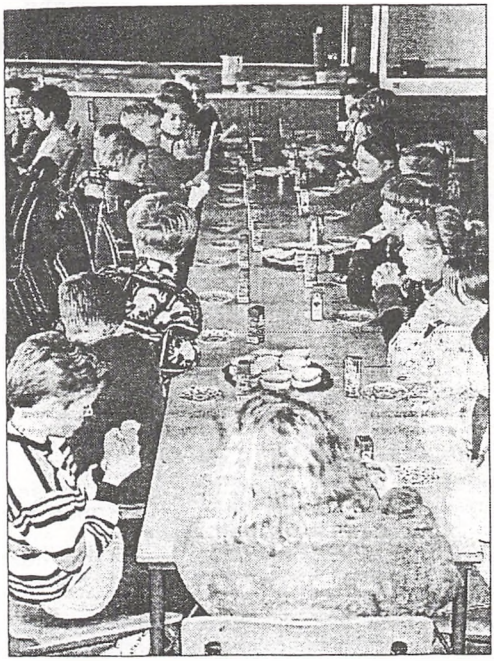
8.3. Der Haderslebener Dartclub führt ein 2- tägiges Turnier in der DSH durch.

8.3. Karl Folker Sauer Vorsitzender der GEW Schleswig-Holstein (Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft), sowie Jürgen Klahn, Vorsitzender des Kreisverbandes Nordschleswig, informieren sich über das neue Arbeitszeitabkommen an der DSH.

23.3. Schulleiter Dienstversammlung in Hadersleben.

24.3. Theater für die VS-2.Kl. "Sandheden og søhesten".

31.3. Theater für die 3.-6.Kl. "Rejsen til Danmark".



Schüler aus Halk informierten sich, wie es sich als Schüler an einer deutschen Schule in Dänemark so leben läßt

31.3. Familie Kalcher zieht nach England um. Im Schulverein muß der Posten des Kassierers neu besetzt werden.

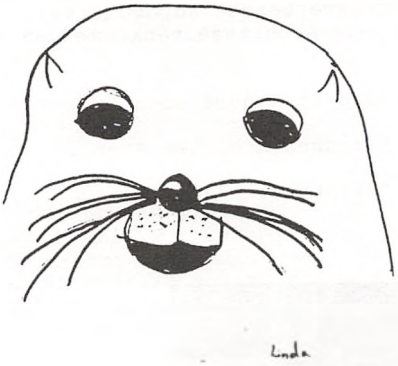
April

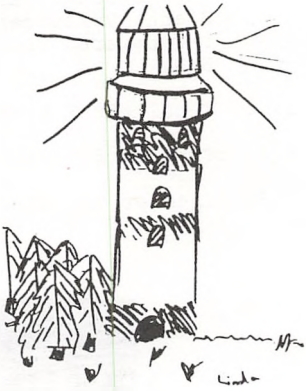
3.4. Schwimmwettkämpfe unter der Leitung von Gerd Hamdorf in der Hjortebrohalle in Hadersleben.

4.4. Sitzung mit Vertretern des Deutschen Jugendverbandes für Nordschleswig. Der Freizeitclub der DSH beantragt die Mitgliedschaft im Jugendbund.

5.4. Konzert für die 4.Klasse.

24.-29.4. Die 3.Klasse fährt mit Frau Trotz nach Amrum.





Am ersten Tag fuhren wir von der Schule mit dem Bus zur Fähre. Das Wetter war schön. Nach zwei Stunden waren wir auf Amrum. Mit dem Bus fuhren wir zum Heim.
Danach gingen wir zum Strand und suchten schöne Muscheln. Wieder im Heim, sollten wir unsere Zimmer ordnen. Am zweiten Tag gingen wir ins Naturzentrum und sahen Krebse und Fische. Danach fuhren wir mit dem Schiff zu den Seehundbänken. Wir sahen viele Seehunde, dicke, dünne, kleine und große.
Wir durften selber auf der Rückfahrt steuern. Am Abend wanderten wir zum Strand.

Maria

Ich fand Amrum gut. Am Mittwoch fuhren alle Klassen zum Leuchtturm. Wir sind auf den Leuchtturm gestiegen. Oben hatten wir eine schöne Aussicht. Zurück sollten wir wandern.
Unsere Klasse ging auf die Aussichtstürme. Von dort konnte man das Meer sehen. In Norddorf sind wir ein bißchen rumgegangen. Danach gingen wir nach Hause.
Am Abend hatten wir Knotenschule. Wir kriegten eine dicke Schnur und drei dünne Schnüre in verschiedenen Farben. Wir machten drei Schlüsselanhänger.
Danach konnten wir Schnüre kaufen.
Um 10 Uhr sollten wir heute ins Bett, sonst um 9 Uhr.

Cindy

Was wir auf Amrum gemacht haben.
Eines Tages fuhr meine Klasse mit mir nach Amrum. Am ersten Tag hatten wir Küchendienst.
Am zweiten Tag wanderten wir ein bißchen. Wir waren auch im Naturzentrum. Da sahen wir viele Muscheln, ausgestopfte Vögel und Krabben.
In der Knotenschule hat der Lehrer Niels mit dem Kopf zuerst in den Mülleimer gestopft. Der Lehrer hat uns Karl Otto und Agate genannt.
Im Leuchtturm waren 172 Treppen, mit draußen waren es 296 Treppen. Wir waren nicht ganz oben beim Leuchtfeuer. Jeden Abend blinkte das Licht vom Leuchtturm.

Linda

Am zweiten Tag fuhren wir mit einem Schiff zu den Seehundsbänken. Auf dem Weg dahin durften wir das Schiff steuern. Einige Kinder hingen mit dem Kopf über die Kante und wurden pitschenaß. Da tauchte schon ein Seehund auf, und wir sahen die Seehundsbänke. Es waren ca. zwanzig Tiere. Sie lagen an Land. Auf dem Weg nach Hause hingen wir wieder mit dem Kopf über der Kante und wurden wieder naß.

Samantha

Was wir auf der Klassefahrt gemacht haben.
Am besten fand ich die Wattwanderung und Schlüsselanhänger knoten.
Die Fahrt auf der "Eilun" war auch toll!
Eigentlich war alles schön auf Amrum.
Die Sonne schien die ersten Tage, so daß ich ganz doll geschwitzt habe.
Doch Donnerstag, Freitag und Samstag war es etwas grau und stürmisch.
Wir sind auch in die Spieldüne gegangen. Unten war etwas Wasser zwischen den Dünen. Das Wasser kam von den Schiffen, wenn Flut war.
Es lag auch ein Schlauch mit einer kleinen Maschine daran vom Wasser über die Düne.
Das war (glaube ich), um das Wasser zu testen.
Hauke hatte von dem Wasser getrunken.
Am ersten Tag hatten wir Küchendienst. Das war gut, denn wir mußten nur beim Abendbrot helfen.
Wir waren auch in Norddorf. Dort hatte ich einen Stofftierpinguin für meine Freundin gekauft. Der war so niedlich, daß ich auch einen für mich gekauft habe.
In Norddorf gab es auch ein Friesenlädchen.
Der Mann dort war sehr nett.

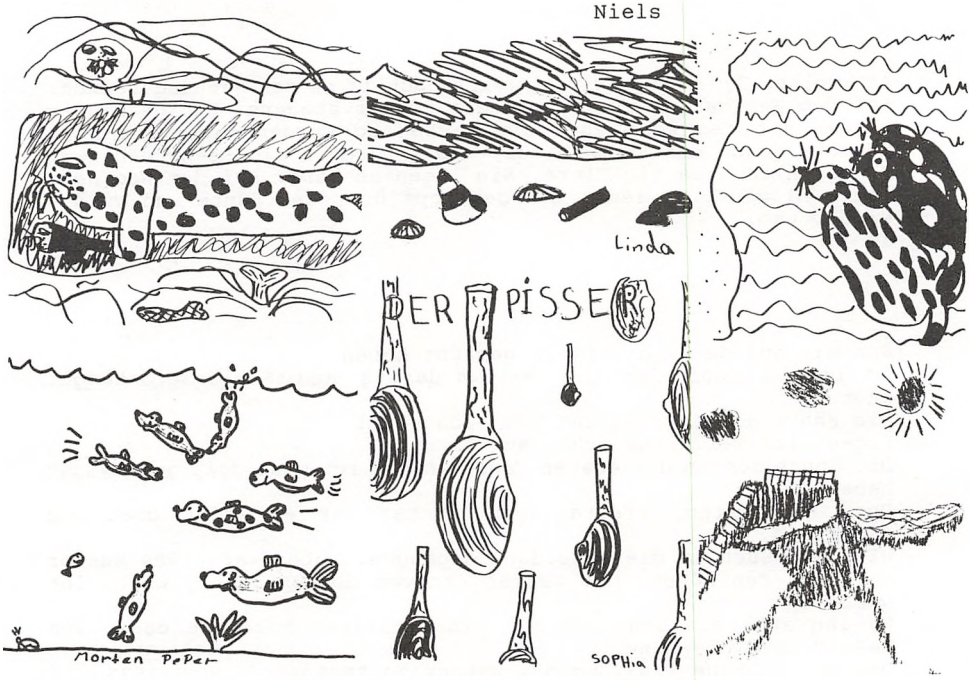
Sophia

Am zweiten Tag sollen wir ins Naturzentrum. Wir sahen Krabben, Fische, Seesterne, Muscheln und ausgestopfte Tiere. Danach fuhren wir mit der "Eilun". Wir durften das Schiff steuern. Wir fuhren zu den Seehundsbänken. Viermal fuhren wir an den Seehunden vorbei. Danach ging es wieder zurück nach Wittdün.

Benjamin

Meine Klasse und ich waren auf einer Tagestur.
Wir sahen einen Fasan und ein Eichhörnchen. Mit dem Fernglas sah ich einen Raubvogel. Nach dem Abendessen gingen wir zur Knotenschule. Ich habe drei Schlüsselanhänger gemacht.
Auf der Wattwanderung sahen wir Sandwürmer, Muscheln und Schlamm.
Am nächsten Tag gingen wir nach Norddorf, dort spielten wir Minigolf. Ich habe mit einem Schlag den Ball ins Loch gekriegt.
Danach sollten wir einpacken.

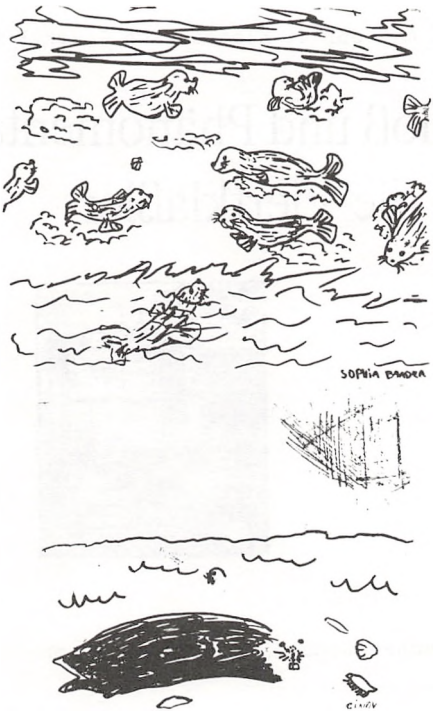
Niels

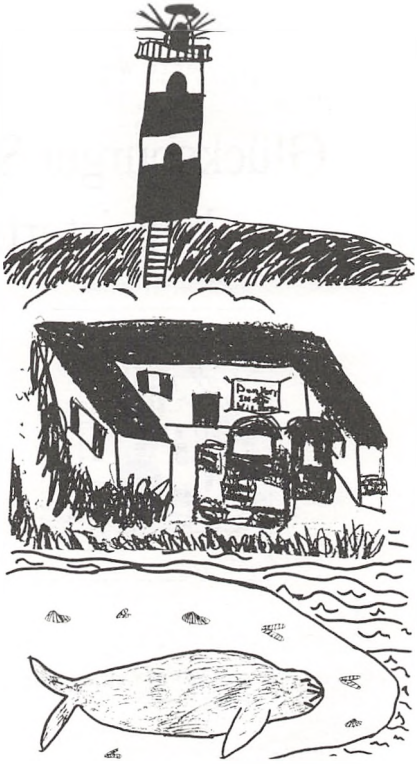


Das Geisterhaus auf Amrum

Ich kann noch alles erinnern. Es war 1995 am 24.4.-29.4. auf Ban Horn. Jeden Tag sah ich mir das graue Haus an mit meinem Freund Benjamin. Am letzten Tag hatte er einen Bumerang gekauft. Am Abend sollte Benjamin ihn prüfen. Der Bumerang flog zum Geisterhaus. Bende, Paddü auch noch ein Freund und ich suchten, aber was war das? "Ein Monster", nein ein Fasan und noch viele andere Tiere. Wir kamen näher und näher zum Geisterhaus, und zuletzt fanden wir den Bumerang. Das war ein Erlebnis. Am Abend blinkte das Quermarkenfeuer. Am letzten Tag ging die Reise zurück.

Morten





Wir waren in der Spieldüne. Da war ein kleines Floß. Wir waren nicht sehr lange da.
Am zweiten Tag gingen wir zum Naturzentrum. Mit dem Schiff fuhren wir zu den Seehundsbänken. Am dritten Tag sind wir mit dem Bus zum Leuchtturm gefahren. Von dort wanderten wir nach Hause. Abends gingen wir zur Knotenschule. Am vierten Tag sind wir um die Nordspitze gewandert. Abends wanderten wir ins Wattenmeer. Wir fanden Miesmuscheln und Schneckenhäuser.

Tina

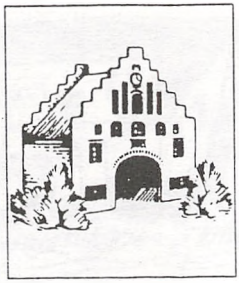
Der Dienstag bei den Seehunden

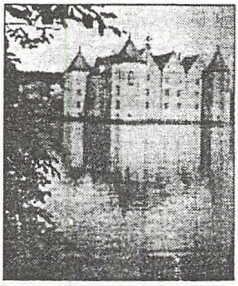
Das schönste auf Amrum waren die Seehunde.
Ich sah einen Seehund, der mit seinem Kopf aus dem Wasser herausguckte. Cindy und Linda machten Fotos von ihnen. Die anderen Kinder machten auch viele Bilder.
Der Freitag. Wir gingen nach Norddorf. Danach sind wir zum Minigolfplatz gewandert. Das war sehr spaßig, denn wir spielten ganz gut. Niels war sehr gut, er kam zu einer schwierigen Bahn. Er schaffte es mit einem Schuß.
Der Donnerstag. Dieser Tag war ganz,ganz gut, denn wir gingen um die Nordspitze. Wir fanden schöne Muscheln. am Abend machten wir eine Wattwanderung. Wir sahen viele Tiere und zwei kleine Würmer. Der Mann der uns die Tiere ausbuddelte, hieß Christian. Nach der Wattwanderung war es spät, aber wir sollten in den Speisesaal. Ein Mann erzählte uns etwas über Muscheln, Tiere und Pflanzen.

Ursula

24.-29.4. Berit Witthohn fährt mit der 4. Klasse nach Glücksburg

Glücksburger Schloß und Phänomenta begeisterten die Viertkläßler





26.4. Vorstandssitzung des Deutschen Schul- und Kindergarten-vereins.

Mai

Elternnachmittag der Vorschule

1.-3.5. Die 7. Klasse fährt mit Frau Lange nach Kopenhagen.

Klassenreise nach »Wonderful Copenhagen« war Klasse

1.-6.5. Die 5. und 6. Klasse fahren mit Birgit Mørck und Gerd Hamdorf nach Kopenhagen und Bornholm.

Von Heringen, Krøllebølle und Kamelköpfen.

DSH-Schüler erzählen von ihren Klassenfahrterlebnissen auf Bornholm

HADERSLEBEN. Die Schüler der fünften und sechsten Klasse der Deutschen Schule in Hadersleben waren Anfang Mai auf einer fünftägigen Klassenreise auf Bornholm und in Kopenhagen unterwegs. Begleitet wurden sie von den Lehrern Birgit Mørck und Gerd Hamdorf.

Bianca und Klaus berichten von der Anreise: »Montag morgen fuhren wir mit dem Zug von Woyens nach Fredericia, wo wir in denjenigen Zug umsteigen mußten, der uns bis zur Fähre nach Seeland brachte. Die Fahrt mit der Fähre dauerte eine Stunde. Danach fuhren wir mit dem Zug weiter nach Kopenhagen. Hier gaben wir zuerst unser schweres Gepäck ab, bevor wir durch die Stadt zur Bornholm-Fähre gingen. Die Fahrt mit der Fähre dauerte sechs Stunden. Während der Fahrt haben wir im Restaurant gegessen. Hiernach haben wir in der Disco getanzt, sogar die Jungs haben mit den Mädchen getanzt. Erst spät abends kamen wir auf Bornholm an.«

Bianca weiter: »Wir sind um 23 Uhr angekommen, dann haben wir die Betten bezogen. Am nächsten Morgen waren wir müde und überrascht, weil wir ein eigenes Badezimmer hatten... Später gingen wir zum Strand und spielten. Am zweiten Abend hatten wir eine Disco mit den anderen Schulen organisiert. Die Musik war nicht so gut und sie war zu leise.«

Witzige Busfahrer und Busse mit Menschennamen: »Erling war unser Busfahrer, und er erzählte von allen Sehenswürdigkeiten auf der Insel. Der Bus, in dem wir fuhren, hieß Lone. Da jeder Busfahrer seinen eigenen Bus hat, hatte jeder Bus seinen eigenen Namen. Erling erzählte viele Witze und veräppelte uns«, erklärten Annelie und Jannie.

Ulf und Jens-Christian: »Am Morgen fuhren wir von der Jugendherberge los. Nach einer Weile kamen wir in Svaneke bei der Heringsräucherei an. Wir stiegen aus dem Bus und gingen in den Laden. Der Angestellte öffnete ab und zu den Räucherofen und tupfte Wasser auf das Holz. Als die Heringe fertig waren, durften wir uns einen kaufen. Von der Heringsräucherei fuhren wir hin zur Rundkirche von Østerlars. Die Kirche hat einen Durchmesser von 17 Metern.«

Der »Rokkesten« – ein Bornholmer Ausflugsziel und Wahrzeichen, ließ sich von den DSH-Schülern nicht erschüttern (Foto: bm)

Jannie und Annelie: »Krøllebølle ist der Troll auf Bornholm. Er wurde von einem Journalisten erfunden, der seinen Kindern Geschichten erfand. Nach und nach schrieb er sie auf, und sie wurden in der Zeitschrift »Bornholmeren« gedruckt. Aber es sollte etwas Neues geschehen, darum mußte Krøllebølle eine Familie haben: Vater Bobbarækus, Mutter Bobbasina und Schwester Krøllebora.«

Sage über einen natürlichen Tunnel, niedergeschrieben von Carsten und Siemen: »Sorte Gryde ist der Name eines natürlichen Tunnels, der bei Helligdomsklippen beginnt. Die Sage erzählt, daß Sorte Gryde von Hammershus bis Helligdomsklipperne ging und dem Teufel gehörte. Um dies zu beweisen, ließ man eine Gans von Hammershus aus in den Tunnel hinein. Als der Teufel die Gans bemerkte, tötete er sie und hängte sie, vermutlich zur Abschreckung, bei Helligdomsklippen auf. Man sagt, daß die Gans dort heute noch hängt.«

Die Klasse besichtigte Hammershus und ging danach zu einer Klippenformation, die wie Kamelköpfe aussieht, erzählen Lasse und Thomas

»Am Mittwoch waren wir in Brændegårdshaven. Da waren ein Wasserland, ein Minigolfplatz, eine Bowlingbahn, eine Kletterburg und Tiere. Man konnte rudern, und es gab eine Schwebebahn über dem See. Das Wasserland war spaßig, und es war sehr kalt. Auf der Kletterburg und in der Rutschbahn ging es sehr wild zu«, meinen Lisbet und Susan.

Tina und Heidi hatten nicht genügend Kräfte: »Am letzten Tag waren wir in den Paradisbakkerne, um den Rokkesten zu sehen. Der Rokkesten wollte sich aber nicht bewegen, obwohl wir 14 starke Leute waren. Er wiegt nämlich 35 Tonnen. Der Rokkesten ist in der Eiszeit dahin gekommen, und als das Eis geschmolzen ist, blieb der Stein liegen.«

Auf der Rückfahrt machten die DSH-Schüler Aufenthalt in Kopenhagen, um dort die obligatorischen Sehenswürdigkeiten zu besichtigen. Übernachtet wurde in einer Brønshøjer Jugendherberge.

Tina und Heidi berichten über den Besuch im Tivoli: »Es war ein großes Tivoli, und es gab viele Kioske und Läden, die ziemlich teurer waren. Zuletzt kamen viele Menschen mit Fackeln. Um 22 Uhr sollten wir uns beim Eingang treffen, um zur Jugendherberge in Brønshøj zurückzufahren.«

Am darauffolgenden Sonnabend erlebten die Haderslebener eine Wachablösung auf Amalienborg, wie Jannie und Annelie erzählen: »Wir gingen vom Bahnhof nach Amalienborg. Wir hatten Glück, denn es war gerade Wachablösung. Sie gingen auf Befehl von einem Vordermann. Der Vordermann ging zum Wachsoldat, der vor dem kleinen roten Haus stand, erteilte Befehle und löste ihn ab. So ging es die ganze Zeit weiter, bis alle abgelöst waren und nach zwei bis drei Stunden lösen andere Wachsoldaten sie wieder ab.«

Von einem Besuch in luftiger Höhe berichten Lasse und Klaus: »Rundetårnet wurde 1637-42 von Christian dem Vierten erbaut. Er diente als Sternwarte. Der Turm ist 36 Meter hoch, und drinnen befindet sich ein 209 Meter langer Wendelgang. Von oben hat man eine schöne Aussicht.«

Nach dem Besuch im Rundetårnet besuchte die Klasse das Wachsfiguren-Museum, so Lisbet und Christina: »Wir haben die Königin und ihre Söhne gesehen. Dann waren wir bei den sieben Zwergen und bei der Schneekönigin. Danach gingen wir ins Gruselkabinett und da haben wir Dracula gesehen. Plötzlich kam ein großes Gespenst, und es war sehr gruselig...«

Lasse und Klaus: »Nach dem Wachsmuseum gingen wir zum Pizzaessen. Es gab sechs verschiedene Pizzas. Die Schule spendierte eine Cola mit Zitrone und Eiswürfel.«

Spannend wurde es, als die Schüler sich ins Planetarium begaben, wo es laut Heiko einen Serengetifilm zu sehen gab: »Man hatte das Gefühl, als ob man schwebte, denn im Planetarium gibt es ein hochmodernes Filmsystem. Nach der Filmvorführung sahen wir noch Sternenbilder.«

Schließlich hieß es für die Domstadtschüler Abschied nehmen von der Hauptstadt und die Rückreise nach Nordschleswig anzutreten. Auf dem Woyenser Bahnhof wurden die Kinder von ihren Eltern in Empfang genommen.

Ein Bericht der Klassenreisse nach Berlin vom 1.5.95 zum 9.5.95

Wir, die 8. und 9. Klasse und Klassenlehrer Herr Rogge, trafen uns um 9.00 vor dem Haupteingang der DSH. Wir verstauten mit vereinten Kräften das Gepäck und suchten uns unsere Plätze im Bus. Da Herr Rogge die ganze Tour hindurch unser Chauffeur sein würde, waren wir also von den öffentlichen Verkehrsmitteln unabhängig, was uns sehr mobil machte.
Endlich ging es los. Die Fahrt war zwar lang, aber keineswegs langweilig.
Als wir dann um ca. 16.00 in Ruhlsdorf ankamen, waren wir trotz der guten Unterhaltung ziemlich kaputt. Herr Rogge besorgte uns dann auch gleich Zimmerschlüssel.
Das Feriendorf Dorado, in dem wir einquatiert waren, bot viele Freizeitaktiviteten an. Leider hatten wir nur wenig Zeit, um sie auszuprobieren, da wir jeden Tag ein volles Program hatten, was nicht heißen soll, daß wir keine Freizeit hatten.
Als unsere Koffer ausgepackt waren, und wir uns im Zimmer eingerichtet hatten, gab es Abendessen. Danach zogen wir unser Sportszeug an, und spielten eine Runde Basketball. Nach dem Spiel waren wir so ausgepowert, daß wir uns duschten und dann früh schlafen gingen.

Heute war eine Tour nach Bernau angesagt. Nach dem Frühstück stiegen wir in den Bus, und ab ging es. Nach ca. 30 Minuten waren wir am Ziel. Erst besichtigten wir das Steintor, in dem sich auch ein Museum befand, welches unseren gierigen Augen nicht entkam.
Den Ritter Kahlbutz besichtigten wir auch. Auf der Fahrt nach Neustadt an der Dosse erzählte Herr Rogge, der übrigens ein super Erzähler ist, uns die Geschichte über den Herrn Kahlbutz.
Im Mittelalter war es üblich, daß jeder Ritter die "Erste Nacht" mit der Braut eines Bauerns verbringen durfte, so auch der Ritter Kahlbutz. Nun stand wieder eine Hochzeit in seinem Gebiet bevor, und wie immer bestand er auf das Recht der "Ersten Nacht". Doch der Bauer weigerte, sich seine Braut "freizugeben". Da Herr Kahlbutz aber auf sein Recht nicht verzichten wollte, tötete er den Bauern.
Nachdem man den toten Bauern gefunden hatte, beschuldigte man Kahlbutz des Mordes. Da es bekannt war, daß der Ritter mit dem Bauern Streit hatte, war dieses ja auch naheliegend. Doch der Ritter Kahlbutz blieb dabei, daß er den Bauern nicht getötet hatte. Damit die Sache endlich ein Ende hatte, sagte er, daß wenn er es gewesen sein sollte, würde Gott ihn dadurch bestrafen, daß er nach seinem Tod nicht verwesen würde und damit auch nicht in den Himmel käme. Wenn er jedoch unschuldig sei, dann würde er verwesen und in den Himmel kommen.

Wie wir feststellten, war der Herr Ritter Kahlbutz schuldig.

Als wir uns auf den Rückweg machten, fing der Bus erst leise, dann immer lauter, an zu röhren. Herr Rogge hielt an. Der Ausputf hatte ein Loch und war dabei, abzufallen. Eine Notoperation, die unser Chef leitete, machte es uns möglich, weiterzufahren. Da Herr Rogge nicht so schnell fahren konnte, war es abzuschätzen, daß wir nicht rechtzeitig zum Abendessen zurück sein würden. Herr Rogge meldete uns per Mobiltelefon bei dem Küchenpersonal ab. Damit wir armen, kleinen Kinder nicht hungrig in die Betten kriechen sollten, hielt er fürsorglicher Weise an einer Imbißbude. Dort durften wir uns auf Kosten der Schule jeder etwas zu Essen und Trinken bestellen. Wer davon nicht satt wurde, mußte sich für sein eigenes Geld etwas dazukaufen, welches manche dann auch taten.
Nach einem erlebnisreichen Tag kamen wir wieder im Feriendorf an. Dank Herrn Rogges Notoperation waren wir ohne weitere Pannen heil angekommen.

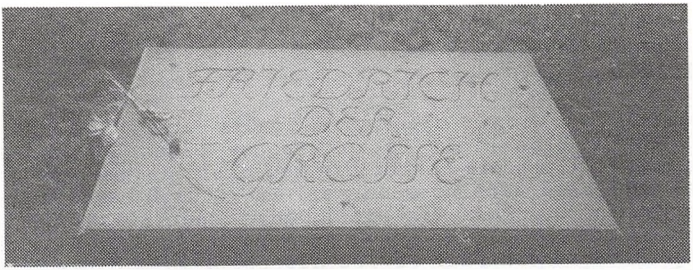
Brandenburg

Wappen
Der rote Adler auf silbernem Grund ist das seit 1156 überlieferte Wappentier der askanischen Markgrafen von Brandenburg, das von den Hohenzollern übernommen wurde.

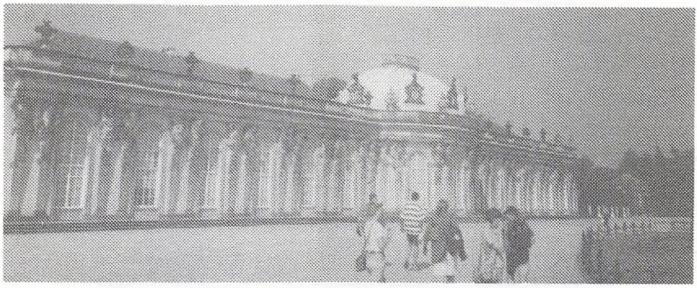
Größe: 29 059 qkm (Stand 30. 6. 1990).
Einwohnerzahl: 2,64 Mill.

Da der Bus kaputt war, beschlossen wir, eine Fahradtour zu machen. Alle freuten sich wahnsinnig, bis uns die Fahrräder gezeigt wurden. Bei einigen fehlte die Hinterbremse, oder der Rücktritt war kaputt. Um ca. 11.00 fuhren wir dann doch los. Schon nach zehn Kilometern mußte eine etwas härtere Operation an einem der Räder vorgenommen werden. Wir radelten noch kurz einen Berg hoch, bis wir uns dann müde und erschöpft an einem Feldweg ausruhten und unser Lunchpaket, auf dem viel zu viel Butter drauf war, aßen. Von da an hatten wir keine Probleme mehr. Auch wenn es eine lustige Fahrt gewesen war, freuten sich alle, wieder im Feriendorf zu sein. Auf der Fahrradtour hatte Herr Rogge uns gesagt, daß wir noch zum Schiffshebewerk nach Niederfinow fahren wollten und uns deshalb um 14.00 beim Bus treffen sollten. Als wir nach ca. einer Stunde mit unserem kaputtem Bus ankamen, staunten wir ganz schön. So etwas Großes hatte noch keiner von uns gesehen. Da war ein Kanal, der einfach mitten in der Luft aufhörte. Nur ein Schleusentor hielt das Wasser davon ab, das ganze Tal zu überschwemmen. Nachdem Herr Rogge einen Parkschein eingelöst hatte, begaben wir uns nach oben. Vorher hatten wir uns noch einige Daten vom Schiffshebewerk angeguckt. Innerhalb von fünf Minuten kann es bis zu 2000 Tonnen 38 Meter hoch heben. Oben wurde einigen schwindlig, und sie gingen deshalb schnell wieder runter. Als alle unten waren, kam dann endlich ein Schiff, und die drei durchtrainierten Jungs liefen nochmal hoch, um einige Bilder zu schießen. Danach sind wir dann wieder zum Feriendorf zurückgefahren.

....Am Nachmittag sind wir nach Berlin gefahren. Als erstes besuchten wir das Museum für deutsche Geschichte. Dort konnte man Rüstungen und Schwerter aus dem Mittelalter sehen , den Rock des "Alten Fritz", eines der ersten Autos. Dokumentarfilme aus dem 1. und 2. Weltkrieg, und einiges über die DDR. Nachdem wir ca. zwei Stunden im Museum waren, sind wir zum Brandenburger Tor gegangen, haben ein paar Photos gemacht, wie auch vom Reichstag. Nachdem wir beim Reichstag waren, sind wir zum Berliner Fernsehturm gegangen, und einigen aus der Klasse wurde schon vom Anblick schwindelig, aber als wir oben im Fernsehturm waren, gab es keine Probleme mehr.....



....Sobald wir gegessen und uns umgezogen hatten, war es Zeit um mit dem Bus nach Sanssouci zu fahren. Auf der Fahrt wurde uns ein bißchen über Friedrich II. erzählt, der das Schloß erbaute. Nach drei Stunden und einigen Staus waren wir endlich in Sanssouci angelangt. Erst schossen wir eine Reihe Photos, dann wurde es Zeit im Schloß rumgeführt zu werden. Als wir reinkamen, wurde uns gesagt, daß wir Filzpantoffeln anziehen sollten. Ich dachte, daß wir sie nur anhaben sollten , damit wir den Boden für die putzen könnten. In Wirklichkeit aber war es um den kostbaren Parkettfußboden zu schützen. Nach einer halben Stunde war die Führung fertig. Da sind wir bis zum untersten Teil des Schloßgartens gegangen, haben uns umgedreht und das Schloß angeguckt. Wir haben herausgefunden, daß Garten und Schloß symmetrisch gebaut sind.....



....Wir hatten einige Abende zuvor beschlossen, daß wir am letzten Abend grillen wollten. Also wurden Grill, Würstchen, Steaks, Kartoffelsalat und Salat besorgt. Dann war es endlich soweit. Wir durften den Grill anzünden. Als das erledigt war, legten wir das Fleisch drauf. Das Essen hat vorzüglich geschmeckt. Wir saßen noch einige Zeit nach dem Essen und haben geplaudert. Es wurde nicht so spät, denn wir hatten nächsten Morgen eine lange Fahrt vor uns.

Dienstag wurde früh geweckt. Die letzten Sachen mußten noch gepackt werden, das Bettzeug abgeliefert werden, und dann noch Frühstücken. Wir fuhren vom Feriendorf um 9.15 ab. Die Fahrt zurück daurerte ca. 5 Stunden. Wir machten nur eine kleine Pause unterwegs, wo wir etwas essen konnten. Wir kamen fast genau zum angegebenen Zeitpunkt zurück. Alle Eltern waren schon da und und nahmen uns dann mit nach Hause.

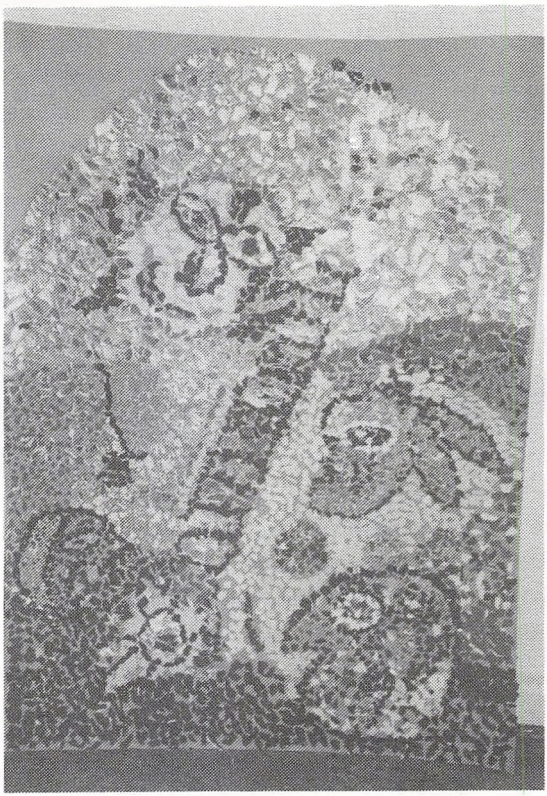
1.-3.5. Die 2. Klasse fährt an die Flensburger Förde ins Haus Quickborn

2.-4.5. Die Vorschule fährt mit Grethe Kock ins Haus Quickborn.

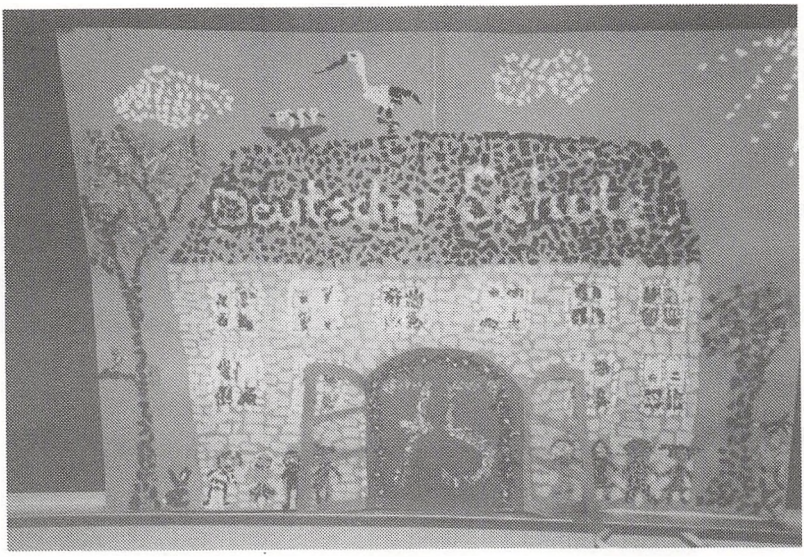
4.5. Beim Wettbewerb des Schmidt-Gorsblock Fonds gewinnen die 2.Klasse, Malte Schneiders und Anne Dorthe Andersen 1.Kl, Maria Gram und Linda Baum 3.Kl. sowie Inge-Lise Kragh Preise.

Die 2. Klasse mag gern reisen

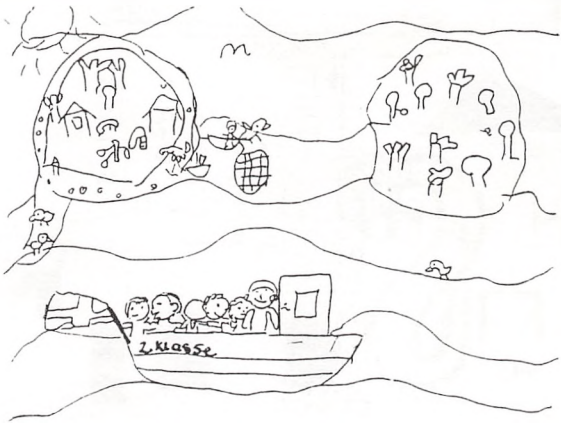
Im letzten Herbst machte die ganze Schule einen Ausflug nach Ribe. Im Dom zu Ribe hielt Pastor Irgens einen Gottesdienst. Hinterher erklärte uns ein Lektor die Mosaiken, Kalkmalereien und Glasfenster von Carl Henning Pedersen. Zum Schluß bestiegen alle den Kirchturm, von wo aus wir einen herrlichen Blick über Ribe und Umgebung hatten.
Pastor Irgens hatte ein paar Preise ausgesetzt für die schönsten Bilder, die an den Besuch im Dom erinnern sollten.
Die 2. Klasse stellte ein Mosaik aus hunderten von Papirschnipseln her und gewann damit den 1.Preis: eine Tagesreise nach Barsø.
Am 30.Mai hatten wir zusammen mit Herrn Pastor Irgens einen wunderschönen Tag auf der Insel.



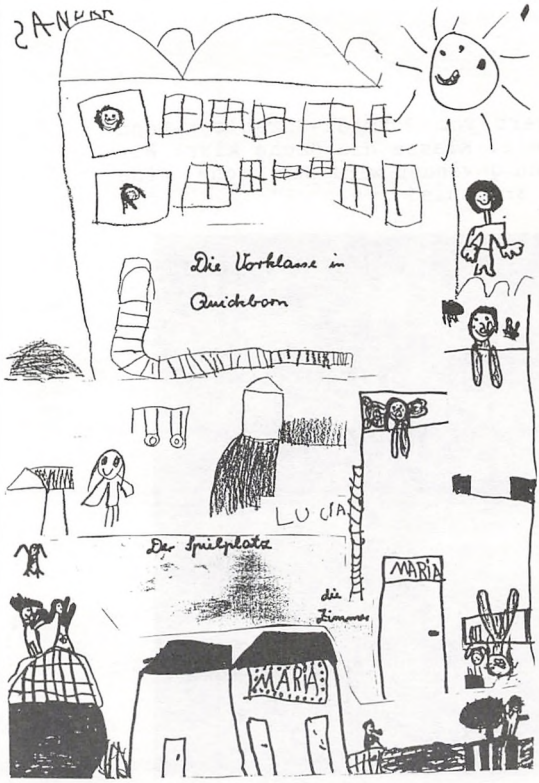
Als nun im Frühling ein Wettbewerb vom Schmidt-Gorsblock-Fond ausgeschrieben wurde, war für die 2. Klasse die Sache klar: Wir machen wieder ein Mosaik, denn dann gewinnen wir! Und siehe, eine Reise ins Sommerland Syd war das Ergebnis!

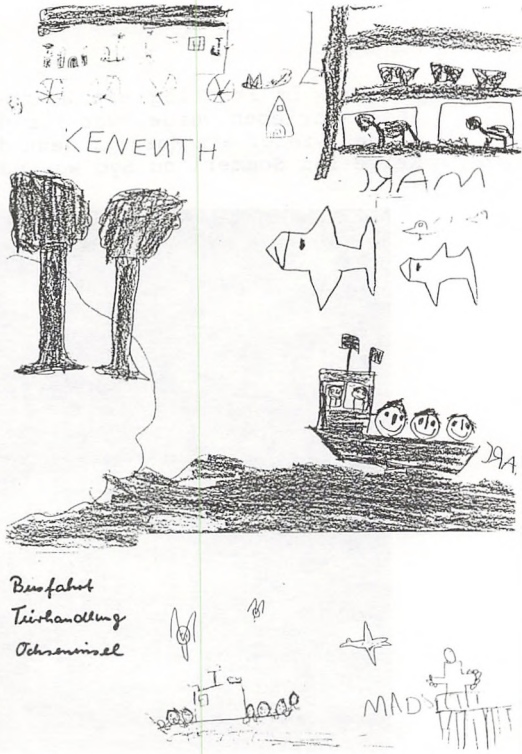


Darüber hinaus war die 2. Klasse 3 Tage in Kollund im Haus Quickborn. Von dort wurde ein Ausflug zu den Ochseninseln gemacht. Eine Fahrt ging nach Sonderburg, wo das Schloß besichtigt wurde.
Am schönsten aber war die Fahrt mit dem Fördeschiff nach Glücksburg mit anschließendem Besuch des Meerwasserwellenbades. Ein Fußmarsch durch den herrlichen Kollunder Wald bis zur Schusterkate bei strahlendem Sonnenschein war der krönende Abschluß.
Hoffentlich gibt es bald wieder einen Malwettbewerb!
Die 2.Klasse macht ein Reißbild!



FAHRT ZU DEN OCHSENINSELN


Die Vorklasse in
Quickborn
LUCIA
Der Spielplatz
MARIA
die
Zimmer
MARIA

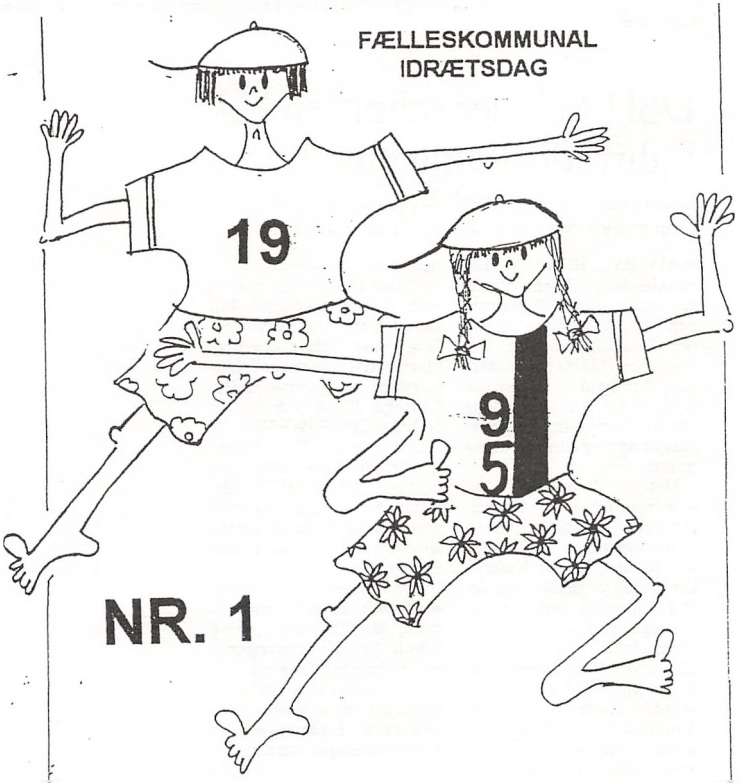

KENEUTH
Busfahrt
Teirhandlung
Ochseninsel

Das Haus
TOBIAS
LUCIA
Die Zimmer

KLAUS
Wir gehen zum Spielplatz
ANNE

9.5. Besuch einer Klasse aus Pinneberg

23.5. Spieltag in Hadersleben für die Klassen 2/3 und 4/5.
Die 2/3 Klasse erreicht den 1. Platz.



3.A
KLASSE

DEN TYSKE SKOLE
SKOLE

23.5. Die 6.Klasse macht eine Fahrradprüfung

24.5. Konzert mit Sønderjyllands Symphonieorchester - für die 4. Klasse.

DSH-Schüler schnitten bei Fahrradprüfung gut ab

Lasse Due Frenzel führte Fahrt ohne Fehler durch
Drei weitere Schüler landeten auf dem zweiten Platz

HADERSLEBEN. Bei strahlendem Sonnenschein führten gestern vormittag die Schüler der sechsten Klasse der Deutschen Schule Hadersleben (DSH) gemeinsam mit Schülern dänischer Schulen die Vorentscheidung im Wettkampf für die beste diesjährige Fahrradprüfung durch.

Unter Anleitung und »Oberaufsicht« des Hadersleber Streifenbeamten Finn Mortensen trafen sich die Schüler an der Kaserne des Bereitschaftsdienstes am Wilstruperweg, von wo aus die jugendlichen Radler eine Wegstrecke über den Kløvervej, Vandlingvej, Sydhavnsvej, Mühlenplatz und Apenraderweg zurück zum Vandlingvej zu bewältigen hatten. Unterwegs waren bei aufgestellten Posten Fragen richtig zu beantworten.

»Lasse Due Frenzel hat sowohl den theoretischen Teil als auch die praktische Prüfung ohne Fehler durchgeführt und wurde somit Schulmeister«, erläuterte DSH-Lehrerin Birgit Mørck dem NORDSCHLESWIGER.

Den zweiten Platz teilten sich nach Auswertung der Prüfung drei DSH-Schüler: Klaus Arndt, Bianca Preuss und Heiko Schmidt hatten jeweils nur drei kleine Fehler aufgewiesen.

Sieger Lasse Due Frenzel wird dank seiner guten Leistung die Ehre zuteil, seine Schule bei der überregionalen Fahrradprüfung zu vertreten, an der sich alle Klassensieger des gesamten Polizeikreises Hadersleben in Kürze beteiligen werden.

Juni

1.6. Vorstandssitzung des Deutschen Schul- und Kindergartenvereins für Hadersleben u. U.

21.6. Sportfest

23.6. Letzter Schultag vor den Sommerferien.

Dronning Ingrids Legat überreicht an Susan Kock und Hanne Jürgensen -zwei ehemalige Schülerinnen- Oktober 1994

Karim Issa

Mercredi le 1er février

03

504610/000555 - Masculin

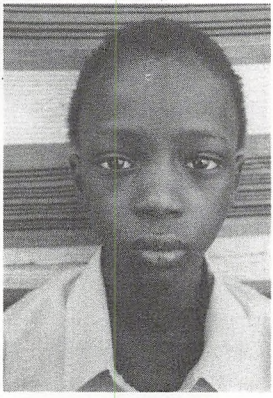
CINkassé FHP - 0060

Cher parrain

Nous avons reçu le cadeau, je vous remercie

le cadeau est de: 150,00 Dk ou bien 13145 FCFA

avec cet argent nous avons achèté:



1 marmite à 3500F

1 natte à 3000F

1 lampe à 2750F

1 seau à 2600F

2 gros savons à 1000F

1 petit savons à 250F

3 boites d'allumettes à 45F

Mes parents et moi sommes tous très contents du cadeau que vous nous avez envoyé. Nous vous souhaitons une bonne et heureuse année 1995: Nous sommes tous en bonne santé.

Nous vous disons merci pour votre cadeau.

votre enfant Karim

merci

We received your Christmas gift and thank you. This gift is DKR 150,00 to 13145 f cfa and with gift my parents and I asked to buy for us :

1 cooking pot	3500 f
1 mat	3000 f
1 lamp	2750 f
1 sceau	2600 f
2 soap	1000 f
1 soap	250 f
3 matches	45 f

My parents and I are very glad for your gift that you sent us. We wish you good and happy new year 1995. We are all in good health.

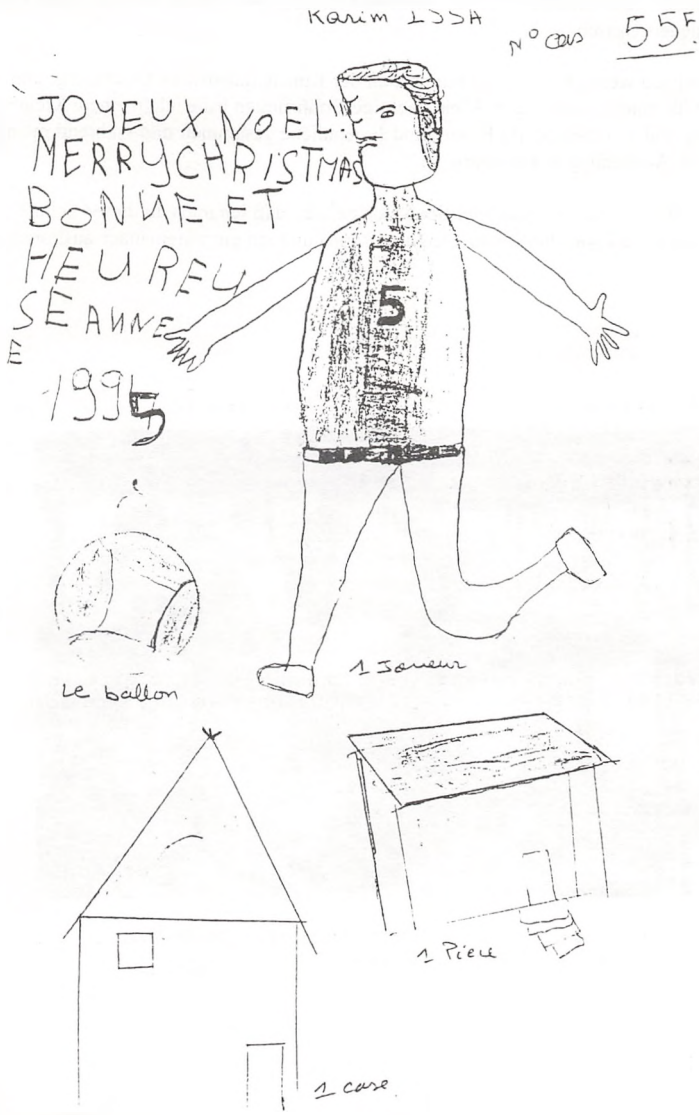
We thank you very much for your gift.

Your child Karim

BØRNEfonden

Da "Børnefonden" nicht mehr die Verantwortung für die Sicherheit der Mitarbeiter garantieren konnte, wurde die Hilfsarbeit in Ruanda vorübergehend eingestellt.

Wir erhielten ein neues Patenkind in Togo, Karim Issa, 8 Jahre alt. Er lebt unter ärmlichsten Verhältnissen mit seiner Mutter und Geschwistern in der Savanne, ca. 650 Kilometer von Lome, der Hauptstadt Togos, entfernt



Hallo,

ich heiße Uta Boemke, bin 34 Jahre alt und arbeite nun seit dem 1. August im Freizeitclub. Ursprünglich komme ich aus Braunschweig. Dort habe ich auch meine Ausbildung zur Erzieherin absolviert. Anschließend arbeitete ich fünf Jahre im Kindergarten.

Über Hamburg, Bremen, Flensburg bin ich vor 2 Jahren hier in Dänemark, genauer in Løjt Kirkeby gelandet. Hier habe ich mich mit meinem Mann Jürgen und meinen 2 Kindern Hilde und Bruno niedergelassen.

Davor habe ich ein wenig Kunst geschnuppert an der Kunststudienstätte Ottersberg, und war Tagesmutter für einen Schuljungen. Viele wichtige Erfahrungen habe ich in einem Kleinheim für behinderte und nichtbehinderte Kinder und Jugendliche gesammelt und während meiner Heilpädagogik-Ausbildung in Flensburg.

Meine Arbeit hier macht mir bisher viel Spaß. Ich denke , daß ich mich an dieser Schule wohlfühlen werde und wir, die Kinder, Anglika, Mona und ich gut miteinander auskommen werden.

Drei Schüler - aber was für welche!

Erstmals verließ die Deutsche Schule Hadersleben ein Jahrgang mit nur drei Schülern / Der Klassenlehrer bescheinigte ihnen selten gewordene Werte / Zahlenstarke Klassen rücken nach

HADERSLEBEN. Ein besonderer Gruß galt bei der Abschlußfeier an der Deutschen Schule Hadersleben (DSH) am Donnerstag abend den fünf Vertretern der Patenschaft aus dem Kreis Pinneberg. »Sie haben ihr Kommen wichtig genommen und nicht von der Zahl der Abgangsschüler abhängig gemacht«, sagte Schulleiter Dieter Hallmann und hießdie Vorsitzende des Schleswig-Holsteinischen Heimatbundes, Ortsverein Pinneberg, Wibke Rudolph, das Ehepaar Liebegott, Dr. Manfred Peters, der in Vertretung des Landrats gekommen war, sowie den langjährigen Freund der Schule, Hans-Alber Winzer, herzlich willkommen.

Auch die Anwesenheit der beiden Pastoren Hans Herrmann Lodemann und Günther Irgens, die die Schüler durch neun Schuljahre mitbegleitet haben, hob der Schulleiter hervor.

»Seit 1977 unterrichte ich an dieser Schule und erlebe zum ersten Mal, daß nur drei Schüler verabschiedet werden - aber was für Schüler!« sagte Klassenlehrer Phillipp Rogge, der sich als »kein Freund der großen Worte« bekannte, seinen Schülern aber u.a. die Attribute: höflich, aufgeschlossen und ehrlich bescheinigte. »Diese Werte sind heute unter Jugendlichen keine Selbstverständlichkeit mehr«, sagte Rogge, »und wenn wir neben dem Elternhaus als Schule dazu beigetragen haben, euch diese Werte zu vermitteln, können wir stolz sein. Eure neue Umgebung wird eure Art zu schätzen wissen. Bleibt wie ihr seid!« riet Rogge seinen Schülern, die er seit der 6. Klasse hatte, und deren Wege sich jetzt trennen.

Rikke Kirchner wird künftig die Nachschule in Tingleff besuchen. Frank Sohrt absolviert die 10. Klasse der Deutschen Schule Apenrade, wo Sven Daberkow an das Deutsche Gymnasium geht.

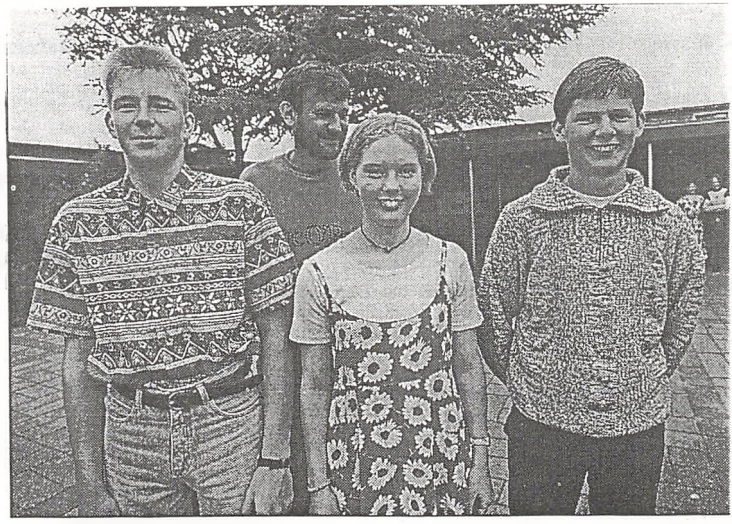
Alle drei hatten, wie Dieter Hallmann bei der Zeugnisübergabe unterstrich, je eine 13 im Fach Deutsch geschafft. »Laßt von euch horen. Schaut mal wieder vorbei«, empfahl ihnen der Schulleiter und hoffte, daß man später sagen konne, der Besuch der DSH habe sich gelohnt.

Die Empfehlung, Klassentreffen der Ehemaligen zu arrangieren, sprach auch der Schulvereinsvorsitzende Christian Jürgensen neben Glückwünschen für die Zukunft in seiner Rede an.

Das schone Zusammengehörigkeitsgefühl an der Schule lobte seitens der Paten SHH-Vorsitzende Wibke Rudolph, die neben Buchgeschenken für die Schüler Musiklehrerin Silke Boysen einen Blumenstrauß übergab für die »ausgezeichnete musikalische Umrahmung« aller Schulfeierlichkeiten.

Dr. Peters, der frühere Leiter des Kreiskulturamtes in Pinneberg, übermittelte Grüße vom »Chef des Patenkreises«, Landrat Harms, sowie des Bürgermeisters und nutzte die Gelegenheit, Jens Harrebye, dem bisherigen Leiter der Pinneberg-Heimstiftung, einen besonderen Dank auszusprechen.

Fleiß kann man vortäuschen,
faul muß man schon sein!!!



Die Abgangsschüler der 9. Klasse mit Klassenlehrer Phillipp Rogge: (v.l.n.r.) Frank V. Sohrt Rikke Kirchner und Sven Daberskow (Foto: Karin Riggelsen

Das Kollegium im Schuljahr 1995/96

Klasse	Name	Telefon	Aufgabenbereich
Schulleiter	Dieter Hallmann	74 52 04 74	Sammlungsleiter Phy/Chem/Informatik
Vorschule	Grethe Kock	74 56 83 30	Kontakt Kindergarten, Skolernes Kunstforening
1. Klasse	Gisela Trotz	74 52 08 13	
2. Klasse	Karin Christiansen	74 58 25 90	Feste , SSP
3. Klasse	Silke Boysen	74 52 78 39	Musik, Personalvertreterin Schulbibliothek
4. Klasse	Lilly Lange	74 52 09 49	Stellvertr. Schulleiterin Pressewartin, Theater Fahrordnung, Schulveranstalt.
5. Klasse	Berit Witthohn 0049	461 22 763	Skolernes Kunstforening
6. Klasse	Gerd Hamdorf	74 52 77 17	Sportobmann, Sammlungsleiter Biologie, Werken u. Karten
7. Klasse	Birgit Mørck	74 69 39 65	Kontaktlehrerin zum Museum Vertrauenslehrerin
8. Klasse	Hans Peter Trotz	74 52 08 13	Beratungslehrer, Skolebio
9. Klasse	Helmut Rogge	74 52 11 35	Schulbibliothekar
ohne Klasse	Helga Thyssen	74 52 52 68	Zeitschriften, Hefte, Verkehrserziehung
	Karin Garante	74 57 58 66	Küche u. Handarbeit Zeichenraum
Freizeitclub	Angelika Feigel	74 53 07 47	
Hausmeister	Peter Gräber	74 52 57 89	
Schulsekretärin	Inge-Karin Hommelhoff	74 50 62 87	
Schultelefon		74 52 47 46	

Vorstand des Deutschen Schul- und Kindergartenvereins für Hadersleben und Umgebung.

DEUTSCHE SCHULE HADERSLEBEN

Vorsitzender:
Vertreter im Hauptvorstand des Schulvereins

Christian Jürgensen	Lyøvej 23 Starup 6100 Hadeslev	Tel.74 52 52 28

Schriftwart:

Anja Chr. Meyer	Nørregade 40 6100 Hadersley	Tel.74 53 45 77

Gebäudeobmann u.Kontakt zum Kindergarten
Schule, Bücherei

Mariann Beuke	Raade Bygade 55 Raade 6100 Hadersley	Tel.74 58 47 53

Interessenvertreter für Sommerstedt:

Hans Chr. Lorenzen	Kestrupvej 13 6500 Vojens	Tel.74 50 61 54
Birthe Lopez de la Rica	Jomfrustien 11 Fl 6100 Hadersley	
Christian Fuglsang	Ribe Landevej 13 6100 Hadersley	Tel.74 53 29 25
Ilse Mühl	Åstrupvej 53 Y 6100 Hadersley	Tel.74 52 25 08

Stellvertr. Vorstandsmitgl.:

Horst Schneiders	Damgade 16 Mølby 6560 Sommersted	Tel 74 50 44 86

Vorstand des Deutschen Schul- und Kindergartenvereins für Hadersleben und Umgebung.

KINDERGARTEN

Vorstand:

Christian Fuglsang	Ribelandevej 13 6100 Haderslev	Tel.74 53 29 25 arb.74 52 26 40
Mariann Beuke	Raade Bygade 55 6100 Haderslev	Tel.74 58 47 53
Ilse Kragh	Boskovvej 57 Sdr. Vilstrup 6100 Haderslev	Tel.74 58 21 91

Elternvertreter:

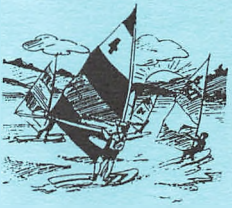
Kim Fuglsang	Ribelandevej 23 6100 Haderslev	Tel.74 52 31 48
Conny Schmidt	Rosenbakken 91 6100 Haderslev	Tel.74 53 19 19
Karin Schmidt	Odinsvej 30 6100 Haderslev	Tel.74 53 22 51
Pia Schøt-Bæk	Åstrupvej 166 6100 Haderslev	Tel.74 53 03 47

Patenschaft und Förderer

Folgende Institutionen und Einrichtungen haben Patenschaften für unsere Schule übernommen bzw. fördern uns durch materielle Zuwendungen:

Kreis Pinneberg
Stadt Pinneberg
Schleswig-Holsteinischer Heimatbund Ortsverein Pinneberg
(Vorsitzende: W.Rudolph)
Freie und Hansestadt Hamburg
Pinneberg Heim Stiftung (Vorsitzender Dieter Hallmann)

DEUTSCHE SCHULE HADERSLEBEN
Ryes Møllevej 19
DK 6100 Haderslev
Telf. 04 - 52 47 46



Hadersleben, den 9.2.1995
Journalnr.: ferienpl

Ferienplan für die DEUTSCHE SCHULE HADERSLEBEN
für das Schuljahr 1995/96

(in Anpassung an den kommunalen Ferienplan)

(Schuljahr 1995/96: 1.August 1995 - 31.Juli 1996) 365 Tage

SOMMERFERIEN	: Dienstag,	d. 1.Aug.	- Sonntag,	d. 6.August
HERBSTFERIEN	: Sonnabend,	d.14.Okt.	- Montag,	d.23.Oktober
WEIHNACHTSFERIEN:	Freitag,	d.22.Dez.	- Mittwoch,	d. 3.Januar
WINTERFERIEN	: Sonnabend,	d.10.Feb.	- Sonntag,	d.18.Feb.
OSTERFERIEN	: Sonnabend,	d.30.März	- Montag,	d. 8.April
BUßTAG-FERIEN (Bededag)	: Freitag,	d. 3.Mai	- Sonntag,	d. 5.Mai
HIMMELFAHRT	: Donnerstag,	d.16.Mai		Sonntag, d.19.Mai
PFINGSTFERIEN	: Sonnabend,	d.25.Mai		Montag, d.27.Mai
"GRUNDLOVSDAG"	: Mittwoch,	d. 5.Juni		
SOMMERFERIEN	: Sonnabend,	d.22.Juni	- Mittwoch,	d.31.Juli

Schultage 1995/96 : 200 Tage

Es sind jeweils der erste und der letzte Ferientag angegeben.

Bitte beachten und schon in die Terminplanung mit aufnehmen!

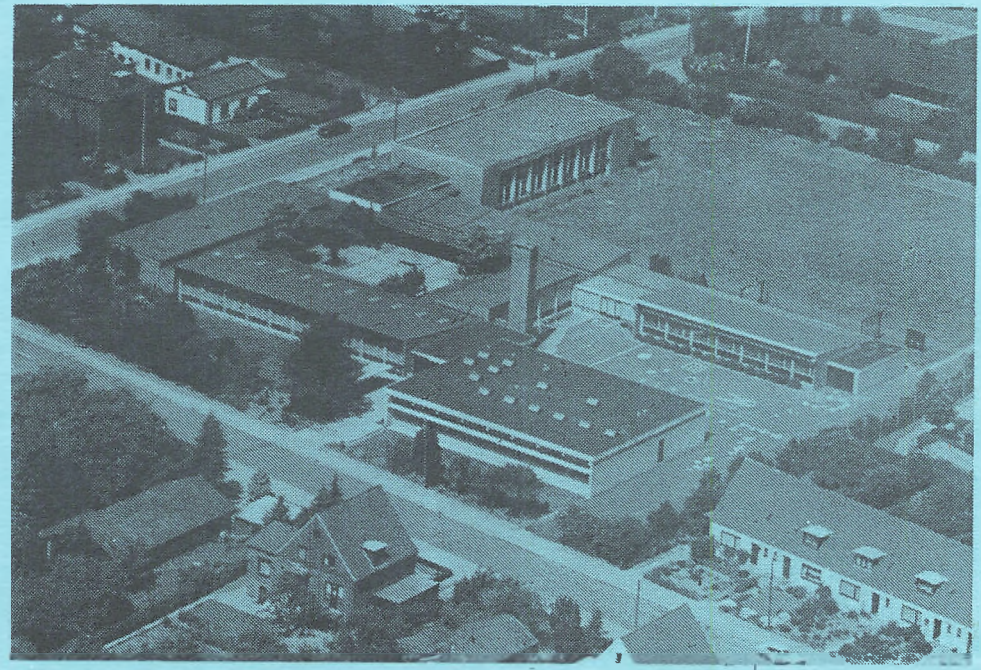
Sonnabend, d.23 Sep.1995, "TAG DER OFFENEN TÜR".

Für diesen Tag gibt es einen Ferientag am 23.10.95

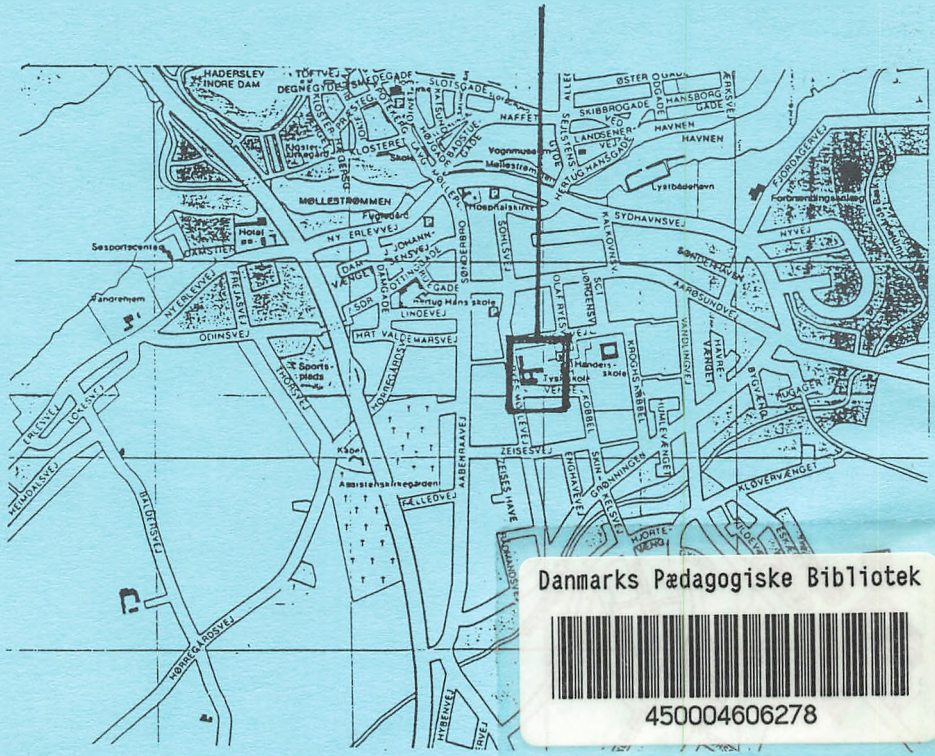
Weihnachtsfeier: Freitag, d.15.12.1994

Mit freundlichen Grüßen

Dieter Hallmann, Schulleiter



DEUTSCHE SCHULE HADERSLEBEN



Danmarks Pædagogiske Bibliotek
450004606278